Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

479 (15.10.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 479. — Karlsruhe, Montag den 15. Oktober 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 81 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Der Till-Eulenspiegelbrunnen in Braunschweig." (Illustr.) — „Jena und Auerstädt." Von Prof. Dr. Paul Holzhausen-Bonn. (Schluß.) — „Die Enthüllung des Deutschmeister-Denkmals in Wien." (Illustr.) — „Adelaide Ristori †." (Mit Bild.) — „Zur Hochzeit des Prinzen Albert zu Schleswig-Holstein mit Gräfin Ortrud zu Isenburg-Büdingen. (Illustr.) — „Rätselecke."

Badische Chronik.

‡ **Mannheim**, 15. Okt. Reichstagsabgeordneter August **Dreesbach** ist an heftigen Asthma-Anfällen **erkrankt**, die der Arzt als die Folge einer diesmal besonders stark auftretenden nervösen Depression bezeichnet und die ebenso wie die katarrhalische Affektion diesmal weit schlimmer auftreten als im Frühjahr. Dreesbach hat sich zur Kur nach Baden-Baden begeben.

* **Mannheim**, 15. Okt. **Aufgegriffen in Frauenkleidern** wurde am Samstag nachmittag auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein mit dem D-Zug aus Hamburg hier angekommener **Hausbursche** aus Barnbeck. Die angestellten Ermittelungen ergaben, daß derselbe nach **Unterschlagung** eines größeren Betrages einkassierter Gelder von dort **flüchtig** gegangen ist.

* **Kirchheim** (A. Heidelberg), 13. Okt. Bei den **Bürgerausschußwahlen** in der 3. **Klasse** siegte die Liste der **Sozialdemokraten**.

△ **Pforzheim**, 15. Okt. Wie kurz berichtet, **erschoß** sich hier der in Karlsruhe wohnende **Mechaniker Karl Fischer**. Derselbe hatte in den letzten Monaten unter schweren Schicksalsschlägen zu leiden und zeigte schon seit einiger Zeit Spuren von Schwermut, sodaß er die Tat in einem Anfall von **Geistesstörung** begangen haben dürfte. Fischer ist seinem **Leiden** bereits gestern abend **erlegen**.

△ **Baden-Baden**, 15. Okt. Ihre Königl. Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** begaben sich heute vormittag 10 Uhr in Begleitung der Hofdame Freiin **von Adelsheim**, des Obersthofmarschalls Grafen **von Andlaw** und des Ordonnanzoffiziers Grafen **von Hennin** nach dem Palais Hamilton, um die dort ausgestellten **Entwürfe** für den **neuen Feldberg-Turm zu besichtigen**. Die Großh. Herrschaften wurden von den Vorstandsmitgliedern des Schwarzwaldvereins, den Herren Oberst a. D. **Katz**, Kaufmann Ph. **Bussemer**, Reallehrer E. **Carl** und Hofbuchdruckereibesitzer Max **Kölblin** empfangen und begrüßt, worauf die Tochter des Herrn Bussemer J. K. H. der Großherzogin einen Blumenstrauß überreichte. Die Großherzoglichen Herrschaften besichtigten dann eingehend die Entwürfe und äußerten sich über dieselben sehr anerkennend.

△ **Baden**, 15. Okt. Seine Kaiserliche Hoheit **Prinz Georg Romanowski Herzog von Leuchtenberg**, ist heute vormittag von Paris kommend, hier eingetroffen und hat im Hotel „Russischer Hof" Wohnung genommen. — Seine Königliche Hoheit der **Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha** ist heute vormittag 10 Uhr 22 Minuten hier eingetroffen und wurde am Bahnhof von den Herren Geh. Oberregierungsrat **Haape** und Oberbürgermeister Dr. **Gönner** begrüßt. Hierauf fuhr Seine Königliche Hoheit zum **Besuch** der **Großherzoglichen Herrschaften** nach dem Schloß.

= **Baden-Baden**, 15. Okt. (Tel.) Generalmajor **Ludwig von Deimling** ist heute dahier **gestorben**.

* **Baden-Baden**, 15. Okt. Ein Herr der hiesigen Fremdenkolonie und Mitglied des Vereins für Feuerbestattung hat der Stadtgemeinde den Antrag gestellt, für den **Bau eines Krematoriums** 90 000 ℳ zur Verfügung zu stellen, unter der Bedingung, daß dasselbe innerhalb dreier Jahre gebaut und auch durch die Stadtverwaltung in Betrieb genommen wird. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung beschlossen, diese hochherzige Schenkung mit Dank anzunehmen. Aus seiner Mitte wurde sofort eine Kommission gebildet, der auch der erste Vorsitzende des hiesigen Feuerbestattungsvereins angehört, welche die Platzfrage zu ventelieren hat.

* **Bermatingen** (A. Ueberlingen), 14. Okt. Einen nachahmungswerten Beschluß hat heute der hiesige Bürgerausschuß gefaßt, indem er den Antrag des Gemeinderats zur **Erlassung** einer **ortspolizeilichen Vorschrift** betreffend die **Vertilgung der Raupen** bezw. Frostspanner, wonach jeder Eigentümer verpflichtet ist, seinen sämtlichen Bäumen **Klebgürtel anzulegen**, einstimmig guthieß. Mögen noch recht viele Gemeinden diesem Beispiele folgen, um der lästigen, schadenbringenden Raupenplage bald Herr zu werden, aber es ist jetzt höchste Zeit.

△ **Konstanz**, 14. Okt. Nach dem **städtischen Rechenschaftsbericht** für das Jahr 1905 beträgt das Vermögen unserer Stadt 16 114 702 ℳ, worauf Schulden im Betrage von 7 108 756 ℳ lasten, so daß das reine, wirkliche Vermögen der Stadtgemeinde sich auf 9 005 946 ℳ beläuft. Das reine Vermögen der städtischen Sparkasse beträgt 449 534 ℳ, dasjenige der Spitalstiftung 4 512 287 ℳ und dasjenige sonstiger Ortsstiftungen (Armen- und Studienstiftungen, Ortsschulfond, Kindergarten, Wessenbergdenkmal-, Wessenbergvermächtnis-Stiftung und Wessenberg-Rettungsanstalt) zusammen 969 975 ℳ.

Zu den Jubiläumsfesten.

* **Karlsruhe**, 14. Okt. Zu den **Jubiläumsfeierlichkeiten** unseres Fürstenhauses hatte auch der **Badische Landesverein für Innere Mission** eine **Adresse** an Ihre Königlichen Hoheiten den **Großherzog** und die **Großherzogin** gerichtet. Der Landesverein für Innere Mission glaubte umsomehr seine Anteilnahme an dem hohen Feste des Jubelpaares zum Ausdruck bringen zu sollen, als er das rege Interesse des Fürstenhauses an allen Werken der Inneren Mission wiederholt erfahren durfte. Besonders die Anstalten des Landesvereins: Der Schwarzacher Hof mit seinen ca. 40 Zöglingen, unser Mädchen und Frauenheim in Bretten mit über 80 Insassen und die Korker Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische mit mehr als 100 Pflegebefohlenen sind Zeugen der treuen, unermüdlichen Fürsorge, welche unser Fürstenhaus aller rettenden Arbeit der Innern Mission an der Jugend, den Gefallenen und Verwahrlosten, den Kranken und Gebrechlichen entgegenbringt. — Auf diese Adresse des Landesvereins ist folgende **Antwort** bei dem Vorsitzenden desselben, Freiherrn E. A. von Goeler in Sulzfeld, eingegangen: „Der Landesverein für Innere Mission hat die Freundlichkeit gehabt, der Großherzogin und mir zu den festlichen Gedenktagen, die wir durch Gottes Gnade begehen durften, in warmen Worten seine Glück- und Segenswünsche darzubringen. Wir haben uns **sehr gefreut**, die werte Kundgebung der uns gewidmeten Gesinnung zu erhalten und sagen unsern **herzlichen Dank** dafür. Mit der Versicherung unserer Teilnahme an den Werken des Vereins verbinden wir zugleich den innigen Wunsch, daß **Gottes reicher Segen auch** künftighin auf seiner Arbeit und seinen Anstalten ruhen möge zum **Wohl** und **Heil so vieler Armen**, denen die Innere Mission in wahrhaft christlicher Nächstenliebe ihre Fürsorge angedeihen läßt. Schloß Baden, den 8. Oktober 1906. gez. Friedrich, Großherzog von Baden."

):(**Karlsruhe**, 14. Okt. Auf die Ihren Königl. Hoheiten dem **Großherzog** und der **Großherzogin** seitens des **Bad. Landesfeuerwehrvereins** übermittelte **Adresse**, die sich in einem Strahlrohr mit Storrscher Kupplung befand, ging dem Präsidium folgende Danksagung Seiner Kgl. Hoheit des Großherzogs zu:

„Der badische Landesfeuerwehrverein hat die große Aufmerksamkeit gehabt, der Großherzogin und mir anläßlich unseres goldenen Ehejubiläums eine Adresse in ebenso kostbarer als origineller Form überreichen zu lassen. Die darin von mehr als vierzigtausend braven Feuerwehrmännern dargebrachten Glück- und Segenswünsche haben uns sehr wohltuend berührt. Ich sage daher für den werten Ausdruck der uns gewidmeten Gesinnung der Großherzogin und meinen herzlichen Dank, den ich bitte Allen zu übermitteln, die durch die Unterzeichner vertreten sind. Zugleich benütze ich aber gerne die Gelegenheit, um meine Anerkennung auszusprechen für den Gemeinsinn und die tatkräftige Opferwilligkeit, die sich in den Freiwilligen Feuerwehren kundgeben. Möge dieser gute Geist stets den badischen Landesfeuerwehrverein beseelen: „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr." gez. **Friedrich**."

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Oktober.

Im Verein Frauenbildung—Frauenstudium hielt am Samstag abend Fräulein Anna **Pappritz**-Berlin einen **Vortrag** über das Thema „**Die Frauen und die Sittlichkeitsfrage**". Die Rednerin entledigte sich ihrer Aufgabe in klarer, sachlicher Weise ohne Prüderie und fand in der zahlreichen, zumeist dem weiblichen Geschlechte angehörenden Zuhörerschaft reichen Beifall. Rednerin führte aus, der Grund, warum die Sittlichkeitsfrage so selten in der breiteren Oeffentlichkeit behandelt würde, läge in erster Linie in dem Bestreben, dem weiblichen Geschlechte so lange als möglich den Schmerz zu ersparen, der jedes Mädchenherz erfasse, wenn es zum erstenmal die Sittlichkeitsverhältnisse unverhüllt erschaue. Diesem Bestreben der Geheimhaltung der Sittlichkeitsfragen stünden schwere Gefahren gegenüber, die gerade aus der Unwissenheit hervorgingen. Weder die Frau, noch die Mutter, noch die Lehrerin oder die Vormundin dürften den Sittlichkeitsfragen unwissend gegenüberstehen, denn nur aus der Kenntnis der wahren Sachlage könne eine wirksame Bekämpfung der Unsittlichkeit und ein Fernhalten der Kinder von derselben hervorgehen. Es sei Pflicht jeder gesitteten Persönlichkeit, mit Hand anzulegen gegen die Unsittlichkeit zur Förderung der Sittlichkeitsbewegung. Diese letztere sei so alt wie die Kulturbewegung überhaupt. Es habe immer schon Menschen gegeben, die die Unsittlichkeit bekämpften, weil sie wußten, daß wahre Sittlichkeit die Basis eines gesunden Volkes sei. Rednerin ging sodann in längeren Ausführungen auf die einzelnen Formen der Unsittlichkeit ein und schilderte insbesondere die schweren Folgen der Duldung der Prostitution und der Reglementierung und Kasernierung, d. i. der staatlichen Sanktionierung der Prostituierten. Die Kasernierung bedeute eine Sklaverei im schlimmsten Sinne, der unter allen Umständen entgegengearbeitet werden müsse. Um ein gemeinsames Vorgehen zu ermöglichen, habe sich die abolitionistische Föderation gebildet, zu deren Beitritt aufs dringendste geraten werden müsse. Rednerin besprach weiter die Ursachen und Folgen des Mädchenhandels, gegen den ja wohl staatlich vorgegangen werde, der aber nie ganz fallen könne, solange die Prostitution Duldung finde. Des weiteren ging Rednerin auf sanitäre Fragen ein, die mit der Sittlichkeitsbewegung im innigen Zusammenhange stehen. Zu der Bekämpfung der Unsittlichkeit, insbesondere der offenen und geheimen Prostitution übergehend, stellte die Rednerin den Grundsatz auf, daß mit einer Bestrafung der Mädchen allein nichts getan sei, es müsse vielmehr mit aller Schärfe des Gesetzes auch gegen diejenigen vorgegangen werden, die die Schuld an dem moralischen Untergange derselben trügen. Diesen Gedanken und die Möglichkeit seiner Durchführung weiter erläuternd, kam Rednerin zum Schluß ihres Vortrages, in dem sie nochmals zum Beitritt in die Vereine für die Sittlichkeitsbewegung aufforderte.

= **Fritz von Bose.** — Aus Leipzig wird uns mitgeteilt, daß der hier in bester Erinnerung stehende, verständnisvolle Pianist, dessen sehr schönes ausdrucksvolles Spiel und umfassende Technik schon manche genußreiche Stunde bot, in der ersten Hälfte des Monats November im Saale des Großh. **Konservatoriums** einen Klavierabend geben wird. Das uns vorliegende, sorgfältig gewählte Programm umfaßt Kompositionen von Schubert, Mozart, Wilh. Berger, Brahms und Robert Schumann.

⊻ **Im Zirkus Schumann** gibt es allabendlich ein volles Haus. Neuerdings ist zu dem vorzüglichen Programm, auf das wir ja bereits wiederholt eingingen, auch noch Mr. **Kleppini** gekommen, der es versteht, durch seine eigenartige Kunst das Publikum immer mehr zu interessieren. Sein Verschwinden aus einem massiven Lagerfaß der Brauerei Moninger, das vollständig verschlossen und verriegelt scheint, ist eine Leistung, die Staunen erregen muß. Gestern ließ sich Mr. Kleppini in eine gewöhnliche Holzkiste einnageln und außerdem die Kiste noch mit vier Tauen umschnüren. Nach kaum vier Minuten wurde es unter der Decke lebendig und Mr. Kleppini stand mitten in der Manege, während die Kiste unversehrt und leer war. Daß kein Schwindel mit dem gebrauchten Material vorliegen kann, ist daraus ersichtlich, daß dasselbe vor und sofort nach den Produktionen dem Publikum zur Untersuchung preisgegeben ist. Mr. Kleppini reist in kürze nach Straßburg, wer ihn also noch sehen will, muß dem Zirkus bald einen Besuch abstatten.

Aus der Fulderei.

=z. Und aufs Neue öffneten sich die Tore des fuldischen Reichs! In Scharen strömten sie herbei die Hüter und Wahrer des geheiligten Tieres, des Elefanten, geziert mit den Orden und Bändern, die ein hoher Rat huldvollst ihnen zugeeignet. Allerdings ihrer sind es nicht sehr viele, die ein Band mit dem Wappentier oder gar die Kette tragen, denn man ist sparsam mit Ordensauszeichnungen in Fulda. Da muß schon

Theater, Kunst und Wissenschaft.

=z. **Karlsruhe**, 14. Okt. Im **Großh. Hoftheater** ging gestern **Mozarts „Zauberflöte"** in Szene und brachte infolge Absage zweier Mitglieder unserer Bühne, anstelle von Frau Fränkel-Claus (Dame der Königin der Nacht) Frl. **Dina van der Vijver und** anstelle von Frl. Schenker (Königin der Nacht) Frl. **Rosa Kleinert**, beide vom Mannheimer Hof- und Nationaltheater als Gäste. Ferner hatte Herr Hofkapellmeister Alfred **Lorentz** infolge Erkrankung des Herrn Michael Balling die musikalische Leitung übernommen. Der Aufführung standen also mancherlei Schwierigkeiten im Wege; daß sie aber trotzdem ohne jegliche Stockung glatt von statten ging und Orchester und Bühne den Zusammenhang fest innehielten, war vor allem der trefflichen und gewandten Leitung des Herrn Lorentz zu verdanken. Wir haben überhaupt die orchestrale Behandlung der „Zauberflöte" schon seit geraumer Zeit nicht mehr so echt mozartisch gehört, wie gestern. Alles Schwere und Wuchtige war in den Hintergrund gedrängt und die leichte graziöse Melodienführung auf diese Weise ins rechte Licht gerückt. So wurde schon die Ouverture in prächtiger Weise wiedergegeben, die Trompetensätze gelangen aufs beste und auch späterhin ließ das Orchester nichts zu wünschen übrig. Der Verlauf, den die Aufführung nahm, war darum ein im allgemeinen recht günstiger. Die Besetzung war z. T. neu. Herr **Jadlowker** brillierte als „Tamino". Seine prächtige Stimme entfaltete sich schon im 1. Akt aufs schönste und mit dem Lied „Dies Bildnis ist bezaubernd schön" bot er mit die vorzüglichste Leistung des Abends. Neben ihm war es dann vornehmlich Frau **v. Westhoven** (Pamina), die in Gesang und Spiel sehr befriedigte. Ihre Stimme besitzt einen hohen Grad von Modulationsfähigkeit, wie sie Mozart verlangt, sodaß Wärme und Gefühl in der musikalischen Durchführung der Partie richtigen Ausdruck fanden. Den Sarastro zeichnete Herr **Keller** mit würdevollen Zügen, wenn ihm die Partie auch nicht überall zu liegen schien. Als Königin der Nacht zeigte Frl. **Rosa Kleinert** vor allem im ersten Akt eine tüchtige Schulung, sie sang hier die schwierigen Koloraturen glatt und sicher mit angenehmer Tongebung; bedauerlicherweise war die Künstlerin im 2. Akt nicht vom gleichen Glück begünstigt. Auch Frl. **van der Vijver** bewährte sich als „Erste Dame" in jeder Hinsicht; besonders war die Sicherheit in den Einsätzen zu rühmen. Gleich tonfest und gesanglich lobenswert waren hier überdies auch die Damen **Ethofer** und **Friedlein**, als zweite und dritte Dame der Königin. Die weitere Besetzung war die gleiche wie früher; Herr **Bussard** (Mohr), Herr van **Gorkom** (Papageno), der „Sprecher" des Herrn **Büttner** und Frl. **Warmersperger** als anmutige Papagena, boten nicht minder anerkennenswertes. Ebenso zeigten die kleineren Rollen günstige Vertretung. Der **Chor** stand erfreulicherweise gleichfalls auf der Höhe und konnte den günstigen Gesamteindruck, den die Oper hinterließ, nur vervollständigen. Das ausverkaufte Haus schien von der Aufführung befriedigt und spendete lebhaften Beifall.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 15. Okt. (**Schwurgericht.**) 1. **Sittlichkeitsverbrechen.** Die Schwurgerichtssession für das vierte Quartal 1906 nahm heute vormittag ihren Anfang. Der letzten Tagung des Geschworenengerichts in diesem Jahre liegt eine umfangreiche Tagesordnung zu Grunde, so daß sich die Verhandlungen bis Mitte in die nächste Woche ausdehnen werden. Besonders zwei Fälle, die Anklage gegen den prakt. Arzt Manasse hier wegen Verbrechens gegen die §§ 219 und 222 R.-St.-G.-B. sowie die Anklagesache gegen den Fabrikarbeiter Catoir von hier wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode werden das Schwurgericht mehrere Tage in Anspruch nehmen. Bei Eröffnung der heutigen Sitzung hieß der Vorsitzende, Landgerichtsrat E. Schmitt die Geschworenen willkommen und führte sie sodann in einer übersichtlichen und klaren Belehrung in die Rechte und Pflichten ihres Richteramtes ein. Darnach wurde die Bildung der Geschworenenbank vorgenommen, die für beide heute zur Verhandlung angesetzten Fälle bestehen bleibt. Im ersten Falle war der zuletzt in Pforzheim wohnhafte 29 Jahre alte Former Karl **Böser** aus Bruchsal wegen Sittlichkeitsverbrechens angeklagt. Die Anklagebehörde vertrat in dieser Sache Staatsanwalt Dr. **Bleicher**. Die Verteidigung führte Rechtsanwalt **Bögele**. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, am Vormittag des 14. Juli auf dem Felde in der Nähe von Oberweier an einer in Niederweier wohnenden 73 Jahre alten Witwe mit Gewalt unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben. Böser stand nicht zum ersten Male vor einem Gericht. Er führte, seit er das elterliche Haus verlassen hat, ein unstetes Leben und ist schon wiederholt vorbestraft. Bis 13. Juli arbeitete er als Taglöhner in einer Pforzheimer Brauerei. An diesem Tage verließ er seine Stelle, um sich nach Oberweier zu begeben, wo er früher vorübergehend gearbeitet und bei seinem seinerzeitigen Weggang einen Koffer mit Kleidern zurückgelassen hatte. Diesen Koffer wollte er holen. Vor dem Orte Oberweier begegnete er der alten Frau, an der er das Sittlichkeitsattentat verübte. Böser war im allgemeinen geständig. Es konnte deshalb die Beweisaufnahme wesentlich beschränkt werden. An die Geschworenen waren zwei Fragen gerichtet: eine Schuldfrage und eine Frage nach mildernden Umständen. Der Staatsanwalt richtete an die Geschworenen den Antrag, die erste Frage zu bejahen, im Hinblick auf die Art des Falles aber mildernde Umstände zu versagen. Der Verteidiger trat für die Bejahung beider Fragen ein. Die Geschworenen bejahten beide Fragen, worauf der Angeklagte zu **2 Jahren Gefängnis**, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft, und zu 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wurde. Die Verhandlung des Falles fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

hd **München**, 15. Okt. (Tel.) Der **Giftmord-Prozeß** gegen die **Stifts-Oberin Elsa von Häusler**, die vorläufig aus dem **Zuchthaus entlassen** worden ist, kommt am **21. Oktober** vor dem Schwurgericht zu München erneut zur Verhandlung. Verteidiger ist wieder Rechtsanwalt von Pannwitz. Hundert Zeugen und sechs ärztliche Sachverständige sind geladen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

einer tüchtig mitraten und mittaten, wenn er Gnade vor den Augen der „Drei" finden soll.

Am Samstag um Neun begann der „Stall". Die „Drei" erhoben sich feierlich von ihren Ehrenplätzen und der erste unter ihnen, Fulder **Schelhaas**, eröffnete die Tagung. Den poetischen Willkommgruß an die getreuen Mannen sprach der fuldische Dichter **Färber**, der in wohlgereimtem Vers und schönen Worten auf die Herrlichkeiten hinwies, die ein fürsorglicher Präsident ihnen vorbehalten hat. Alles klatschte Beifall, rief Bravo und feierte den fuldischen Poeten. Nach ihm ließen sich Hofmusiker **Richter** (Oboe) und **Suttner** (Waldhorn) und Fulder **Knierer** (Klavier) mit einem Terzett hören, mit dem sie ob der gelungenen Wiedergabe und der trefflichen Ausführung allgemein Anerkennung fanden. Die Hofmusiker Richter und Suttner haben sich, ebenso wie der Fulder Knierer, der auch am Samstag abend als Begleiter am Klavier unermüdlich tätig war und so besonderes Lob verdient, schon früher mit ihren trefflichen Darbietungen hervorgetan und durften einer freundlichen Aufnahme ihrer schönen Kunst wieder gewiß sein. Reichen Applaus fand auch später Hofmusiker **Suttner** mit einem Waldhornsolo, bei dessen Vortrag die technische Beherrschung des Instruments angenehm bemerkt wurde. Fulder **Sarastro** erfreute durch mehrere Lieder; statt des ihm eigentlich zukommenden „In diesen heiligen Hallen" sang er „Blick ich umher in diesem edlen Kreise" und die Metamorphose zum Wolfram war glücklich bewerkstelligt.

Fulderpräsident **Schelhaas** gab dann im Laufe des Abends bekannt, daß der Schlappenmeister **Nagel** eine sinnreiche Einrichtung zur besseren Ventilation des „Stalles" hergestellt habe. Um jeder Verwechslung in Betreff dieser unbedingt nötigen Ventilationsverbesserung vorzubeugen, die bei Nichtfuldern entstehen könnte, muß bemerkt werden, daß man im fuldischen Reich in erschreckendem Maße dem Tabak huldigt. Fulder Nagel hatte also zwei Apparate — Luftschiffe wurden sie allgemein genannt — konstruiert, die, in Gang gesetzt, starke Luftbewegung hervorriefen. Herbergswirt **Printz** glaubte sich durch diese Ventilationspolitik veranlaßt, zu erklären, daß bis zum nächsten Stall elektrische Ventilation eingerichtet werde, was mit freudigem Hurra begrüßt wurde.

Gemeinsame Lieder und die Vorträge der wackeren Hauskapelle, ferner die brillanten zwerchfellerschütternden Grammophon-Imitationen des sehr ehrenwerten Gastes **Furrer**, die schöne Liederdarbietung des Fulder **Färber** und ein Kouplettvortrag des Fulders **Walter** erhöhte die Stimmung nicht unwesentlich, was Schlappmeister **Nagel** mit diplomatischem Geschick ausnützte, um im Landgraben-Wasserstiefel klingende Münze zu sammeln. Wann die letzten der Trinkfesten schieden, mag die Geschichte verschweigen, der Mantel christlicher Nächstenliebe sei über ihre Seßhaftigkeit gedeckt.

Aus den Nachbarländern.

* **Neustadt a. H.**, 14. Okt. Gestern abend ereignete sich hier ein **schweres Unglück**. Das **einjährige Bübchen** des Bäckers Eugen Diller war auf kurze Zeit allein gelassen worden und zwar — in unverantwortlicher Weise — auf einem Stühlchen am gedeckten Tische sitzend, auf dem eine **brennende Petroleumlampe** stand. Das Kind zerrte die Tischdecke herunter und riß dabei die Lampe um, das **brennende Oel** ergoß sich über die Kleidchen des Kindes und dieses stand alsbald in Flammen. Das Kind war am ganzen Körper mit Brandwunden bedeckt, so daß es nach 5stündigen Qualen **starb**.

* **Ludwigshafen**, 14. Okt. Einen Tod unter traurigen Umständen fand die 61 Jahre alte **Witwe** Katharine **Senn**. Die an periodischen Krämpfen leidende Frau stürzte am Samstag abend in der Küche plötzlich zusammen und riß im Fallen die **Petroleumlampe** mit sich, die ihre **Kleider entzündete**. Einer Feuersäule gleichend, lief die Frau auf die Straße, wo Passanten die Flammen erstickten. Die Frau hatte derartige **Brandwunden erlitten**, daß sie noch in der folgenden Nacht im städtischen Krankenhause ihren furchtbaren Leiden **erlag**. — Der 38 Jahre alte ledige Tagner Franz **Hartmann** von Mundenheim **erhängte** sich am Samstag vormittag an einem Gartenzaun in der Nähe des Mundenheimer Friedhofs.

= **Frankenthal**, 14. Okt. (Tel.) Aus dem hiesigen **Landgerichtsgefängnis** sind in der vergangenen Nacht zwei gefährliche **Einbrecher**, die **Brüder Jakob** und **Johann Wild**, **ausgebrochen**. Sie waren erst vor vier Tagen eingeliefert worden. Bis jetzt hat man noch keinen Anhalt, wohin sich die beiden Verbrecher gewandt haben.

Vermischtes.

= **Berlin**, 13. Okt. Einen **Brillanthalsschmuck** im Werte von 6000 *M* hat ein **Russe**, der sich Großgrundbesitzer **Louis Ljubanow** nannte, einer **Amerikanerin** beim Fünfuhr-Tee in einem ersten Hotel mit dem Vorwande **abgeschwindelt**, daß er sich wegen Rennbahnverlust in augenblicklichen Geldverlegenheiten befinde, aus denen ihm der Schmuck helfen könne. Er zeigte dabei der Dame einen offenbar **gefälschten Scheck** auf die Deutsche Bank, der in acht Tagen fällig sein sollte, wo er ihr dann auch den Schmuck zurückgeben wollte. Für den Schmuck brachte der Hochstapler eine **große Summe** auf, **lieh sich** aber vom **Pförtner** des Hotels trotzdem am nächsten Tage **weitere 1000** *M*. Dann **verschwand** er auf **Nimmerwiedersehen**. Der **Pfandschein**, den er dem Pförtner zur Sicherheit gab, erwies sich als **gefälscht**, er ist in Frankreich auf einige Franken ausgestellt und auf einige tausend Franken gefälscht worden. Den gleichen Schwindel hat der Gauner lt. „Frkf. Ztg." vorher in **Süddeutschland** wiederholt verübt.

= **Plauen**, 15. Okt. (Tel.) Bei dem am Samstag ausgebrochenen **Großfeuer** in der Ortschaft **Siebengrün** sind dem „Vogtl. Anz." zufolge insgesammt **21 Wohnhäuser** und **32 Scheuern niedergebrannt**. Man nimmt an, daß der **Brand von Kindern** verursacht worden ist.

= **Paris**, 15. Okt. (Tel.) Unter den bei der **Eisenbahnkatastrophe** von **Epernon** gestern **umgekommenen Personen** befindet sich der bekannte Pariser Gerichtsrat Dr. **Floquet**. Die Zahl der **Verwundeten** wird auf **34 angegeben**.

= **Westhartlepool**, 15. Okt. (Tel.) In **Wingat** hat eine **Grubenexplosion** stattgefunden, bei der **200 Bergleute verschüttet** wurden. Von diesen 200 Mann haben **60 in dem Schacht gearbeitet**, in dem die **Explosion erfolgte**. Bis jetzt sind 8 **Leichen geborgen**.

Arbeiterbewegung.

= **Dresden**, 14. Okt. Eine heute im Trianon abgehaltene, von über **1200 Personen** auch aus der Provinz besuchte Versammlung von **Buchdruckergehilfen** erklärte sich **gegen eine starke Minorität** mit den **Tarifabmachungen einverstanden** unter der **Bedingung**, daß auch den mit mehr als 3 *M* **über das Minimum entlohnten Gehilfen** die **Zulage gewährt** wird und forderte unbedingt die **Erhöhung** der **Lokalzuschläge** von 17½ **auf 20 Prozent**, um mit Leipzig auf gleiche Höhe zu kommen.

= **Essen**, 15. Okt. (Tel.) **Ueber 100** gestern im **Ruhrgebiet** abgehaltene gut besuchte **Bergarbeiter-Versammlungen** erklärten sich mit dem **Festhalten** an einer **15%igen Lohnerhöhung** einverstanden. Man hofft, auf ein **Entgegenkommen des Bergbauvereins** rechnen zu dürfen. Auf einzelnen Zechen sollen Lohnerhöhungen erreicht sein.

= **Berlin**, 15. Okt. (Tel.) **Alle bergbaulichen Vereine** des **deutschen Reiches** sind auf **Mittwoch** den 17. d. M., abends 6 Uhr, zu einer **Versammlung** nach **Berlin einberufen** worden, um zu den von der **Siebener-Kommission** aufgestellten **Forderungen Stellung** zu nehmen.

= **Paris**, 15. Okt. (Tel.) In **Montpellier** traten sämtliche **Bäckergehilfen** wegen der Frage des **wöchentlichen Ruhetages** in den **Ausstand**. Man befürchtet, daß die **Militärbäckereien** daselbst **nicht im Stande** sein werden, die **Gesamtbevölkerung** mit **Brod** zu versorgen.

Zu den Ausschreitungen auf dem Rennplatze Longchamps.

= **Paris**, 15. Okt. (Tel.) Zu den gestrigen **Ausschreitungen** auf dem **Rennplatze Longchamps** wird u. a. erzählt, daß mehrere **Leute** sich des im **Restaurant** befindlichen **Branntweins**, sowie der **Benzinvorräte** aus den **Automobilen bemächtigten** und damit die **Totalisatorbude** in **Brand steckten**. Von den im Ganzen **verhafteten 60 Personen wurden nur 17 in Haft behalten**. Außer **mehreren Polizisten** sind auch **zahlreiche Turfbesucher verletzt** worden. Soweit bisher festgestellt werden konnte, wurden bei dem **Plündern der Totalisatorbude** an **100000 Francs gestohlen**. Der angerichtete **Schaden** wird auf **250 000 Francs** geschätzt.

Mehrere Berichterstatter erklären, der **Ausschuß** des **Rennvereins** sei wenigstens **teilweise schuld** daran, daß es zu **so ungehörigen Ausschreitungen** gekommen sei; wäre **anstatt** der **Nummer** des **gewinnenden Pferdes**, wie es sonst bei derartigen Fällen geschieht, die **Tafel** mit dem **Worte „Reklamation"** gehißt worden, so hätte sich das **Publikum** wahrscheinlich **beruhigt**.

Ein konservatives Blatt meint, die **Mitglieder** des **Londoner Gemeinderats**, welche dem **Rennen beiwohnten**, dürften einen **merkwürdigen Eindruck** von der **französischen Ordnung** und **Freiheit** erhalten haben. Das **Fachblatt „Jockey"** schreibt: Wenn derartige **Ausbrüche** roher **Leidenschaft** sich **wiederholen** sollten, dann dürften die **Pferderennen** wohl **bald abgeschafft** werden.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Remscheid**, 14. Okt. Der **Oberkirchenrat verwarf** die **Beschwerde** der evangelischen **Gemeindevertretung** gegen das **rheinische Konsistorium**, das die **zweite Wahl** des Lic. **Römer** als **Pfarrer** von **Remscheid nicht bestätigt** hatte.

= **Belgrad**, 15. Okt. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die **serbische Regierung** hatte gestern ihre **Antwort** auf die **letzte Note** der **österreichisch-ungarischen Regierung** bezüglich der **Handelsvertragsverhandlungen** nach **Wien** gesandt.

= **Bern**, 15. Okt. Für den **Abschluß** des **französisch-schweizerischen Handelsvertrages** ist eine **vollständige Verständigung** erfolgt. Die Vornahme der Unterschriften erfolgt am Mittwoch.

hd **Mailand**, 15. Okt. Der **deutsche Staatssekretär** von **Tschirschky** wird vor seinem **Besuch in Rom** einige Tage **in Mailand Aufenthalt** nehmen und auch die **Ausstellung besuchen**. Es sei **nicht ausgeschlossen**, daß er bereits in **Mailand** eine **Unterredung** mit einem **hervorragenden italienischen Diplomaten** haben werde. Auch sei es **wahrscheinlich**, daß er **vom Könige** auf **Schloß Racconigi empfangen** werde.

hd **Mailand**, 15. Okt. Dem Blatt „Lombardia" zufolge wird demnächst eine **Zusammenkunft** zwischen dem österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern, **Grafen Goluchowsky** und dem **italienischen Minister des Aeußern, Tittoni**, in **Venedig** oder **Mailand** erfolgen.

= **Madrid**, 15. Okt. Der „Heraldo" meldet, daß das **Kriegsbudget** eine **Erhöhung** um **10 800 000 Pesetas** aufweist.

hd **Madrid**, 15. Okt. Angesichts der **Schwierigkeiten**, welche der **Regierung** auf **handelspolitischem** wie **kirchlichem Gebiet** entstanden sind, glaubt man an eine baldige **Ministerkrise**.

hd **Madrid**, 15. Okt. Der **Finanzminister Romanones** drückte sich sehr **pessimistisch** über den **Abschluß** eines **Handels-Abkommens** mit **Frankreich** aus angesichts der französischen Haltung gegenüber der **Weinklausel**.

= **Paris**, 15. Okt. Aus **Sidi bel Abbes** wird berichtet, daß die unter den **Stämmen von Süd-Marokko** herrschende **Gärung** den **Handel** an der algerisch-marokkanischen Grenze **vollständig gelähmt** habe.

= **London**, 15. Okt. Nach einer Meldung des „Standard" über eine geplante **Herabsetzung der Friedenspräsenzstärke** der **britischen Flotte** beabsichtigte die **Admiralität**, von den im Dienst befindlichen **Linienschiffen** vier Schiffe der Majestic-Klasse des **Kanalgeschwaders**, zwei Schiffe derselben Klasse des **atlantischen Geschwaders** und zwei Schiffe der Formidable-Klasse des **Mittelmeergeschwaders** in die Reserve mit Stammbesatzungen, ebenso die **ganze Royal Sovereign-Klasse in Reserve ohne Stammbesatzungen** treten zu lassen. Die dadurch **freiwerdenden Mannschaften** sollen zur **Vermehrung der Mannschaftsstämme** für die **Torpedobootsflottillen** verwendet werden.

Die Hochzeit im Hause Krupp.

= **Essen**, 15. Okt. Der **kaiserliche Sonderzug** ist heute mittag 12 Uhr 42 Minuten auf dem **Bahnhof Hügel** eingetroffen.

= **Essen**, 15. Okt. Der **Gemahl** der **ältesten Tochter** Alfred **Krupps**, Herr **von Bohlen** und Frau **Berta von Bohlen**, geb. Krupp, haben für den **Invalidenfonds** der **Kruppschen Arbeiterschaft** ein **Kapital von 1 Million Mark** gestiftet. Auch die **verwitwete Frau Krupp** hat aus Anlaß der **Hochzeit** ihrer Tochter **1 Million Mark** für eine **Stiftung** bestimmt, die der **Wohnungsfürsorge** für die minderbemittelte Klasse dienen soll. Gleichzeitig hat sie für diesen Zweck ein **Baugelände von 50 Hektar** zur Verfügung gestellt.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 12. Okt. In den **beiden Wochen** zwischen dem 25. September und 9. Oktober wurden im europäischen **Rußland** insgesamt **1068 Personen verhaftet**. Alle **Gefängnisse** sind **überfüllt**. Man beabsichtigt daher, die lediglich wegen Verdachts **Verhafteten freizulassen** oder **auszuweisen**.

Die **Sozialdemokraten Parvus**, **Rumjonzew** und **Dentsch**, die **kürzlich nach Sibirien verbannt** wurden, **entkamen unterwegs ins Ausland**. Frkf. Ztg.

= **Kiew**, 15. Okt. Heute wurde hier der **Kongreß der Verbande russischer Leute** eröffnet. Der Kongreß schickte an den **Kaiser** ein Telegramm, in welchem er erklärt, daß die **Selbstherrschaft** das einzige **Unterpfand** für die **Festigung** des **russischen Reiches** und das Wohlergehen der **Untertanen** ist.

= **Odessa**, 14. Okt. Die **progressiven Professoren** der hiesigen **Universität**, **Lysenkow** und **Werigo**, erhielten einen **anonymen Brief**, daß sie wegen ihrer Tätigkeit **zum Tode** verurteilt seien und nur noch **drei Wochen zu leben** haben. Frkf. Ztg.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 15. Okt. **Angekommen** am 13. Okt.: „Prinz Regent Luitpold" in Antwerpen, „König Albert" in Genua, „Scharnhorst" in Aden, „Weimar" in Bremerhaven; am 14.: „Gneisenau" in Singapore, „Großer Kurfürst" in Genua, „Darmstadt" in Bahia; **passiert**, am 13. Okt.: „Trave" Lizard; am 14.: „Neckar" Lizard, „Norderney" Dover; „Rhein" Dover, „Krefeld" Bachy Head; **abgegangen**, am 14. Okt.: „Sachsen" von Genua; am 13.: „Norderney" von Antwerpen, „Gera" von Sydney, „Prinzeß Irene" von Newyork; am 14.: „Prinz Ludwig" von Hiogo, „Prinzeß Alice" von Shanghai, „Hohenzollern" von Neapel.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 15. Oktober 1906.

Zwischen zwei Depressionen hindurch, von denen die tiefere über dem norwegischen Meer, die flachere über Unteritalien liegt, zieht sich heute von der Biskayasee aus ein Streifen hohen Druckes über Nordfrankreich und die Niederlande bis Norddeutschland herein. In Nord- und Nordwesteuropa herrscht mildes Regenwetter; im Binnenland, das unter der Herrschaft der südlichen Depression steht, ist es bei nördlichen Winden kühl, dabei vielfach trüb und stellenweise regnerisch. Veränderliches und etwas kühleres Wetter ohne erhebliche Niederschläge ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Oktober.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
14. Nachts 9 U.	745.0	10.7	8.6	91	NO	bed. Nebel
15. Mrgs. 7 U.	747.2	9.1	7.4	87	N	bedeckt
15. Mitt. 2 U.	746.5	12.7	7.6	70	NO	"

Höchste Temperatur am 14. Oktober 14.4; niederste in der darauffolgenden Nacht 9.2.

Niederschlagsmenge am 14. Oktober 2.9 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 15. Okt., 7 Uhr vorm. Lugano bedeckt 10°, Biarritz wolkig 9°, Nizza Regen 9°, Triest Regen 15°, Florenz bedeckt 15°, Rom Regen 15°, Cagliari Regen 16°, Brindisi bedeckt 15°.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

13. Okt.: Emil Brecht von Neudorf, Zigarrenmacher hier, mit Rosa Brecht von Neudorf. Leonhard Schöler von Coburg, Kaufmann hier, mit Maria Müller von hier.. Karl Gaiser von Baiersbronn, Müller und Bäcker hier, mit Luise Jäggi Witwe von Bretten. Max Schönherr von Chemnitz, Geschäftsführer hier, mit Paula Wettlin von hier. Johann Schreiber von Gleisweiler, Maler hier, mit Maria Rothfuß von hier. Georg Fletterer von Meckesheim, Schneider in Straßburg, mit Ida Hofmann von Freiburg. Friedrich Stolzenberger von hier, Schlosser hier, mit Emilie Eck von hier. Gustav Böhrenbach von Grötzingen, Kaufmann hier, mit Lina Auer von hier.

Geburten:

7. Okt.: Paul Edmund Eugen, V. Joseph Schreck, Gerichtsvollzieher. — 8. Okt.: Frieda Elsa, V. Karl Zeeb, Marmorschleifer. — 9. Okt.: Hans Leonhard, V. Friedrich Metzger, Werkmeister. Elisabeth, V. Friedrich Ulrich, Bäcker. Gustav Hermann Rudolf, V. Gustav Mallock, Landwirt. — 10. Okt.: Maria Elisabeth, V. Lothar Schaaf, Maler und Lackierer. Maria Magdalena, V. Michael Seitz, Fuhrmann. — 11. Okt.: Mina Paula, V. Joseph Maier, Heizer. Angelo Karl, V. August Kaltenmaier, Kaufmann. — 12. Okt.: Luise Katharine, V. Karl Straßberger, Schuhmacher. Franz Joseph, V. Ludwig Simon, Schlosser.

Todesfälle:

11. Okt.: Johann Horn, Steuereinnehmereiassistent, ein Ehemann, alt 44 J. Alma Goldmann, ohne Gewerbe, ledig, alt 24 J. — 12. Okt.: Katharina Bergmayer, alt 83 J., Witwe des Straßenmeisters Joseph Bergmayer. Karl Heinz, Privatier, ein Witwer, alt 77 J. Margaretha Weber, ohne Gewerbe, ledig, alt 22 J. Ludwig, alt 1 J. 5 M. 27 Tg., V. Ludwig Haag, Gasarbeiter. — 13. Okt.: Karl, alt 2 M. 13 Tg., V. Wilhelm Greifer, Bäcker.

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei & leiden nicht an Verdauungsstörung. Kufekes Kindermehl Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe etc.

Der Dreibund: Frisch, blühend und zart wird die Haut durch den täglichen Gebrauch der an Milde unerreichten Myrrholin-Seife. 8172

Bücherschau.

Im Verlag von A. Bath in Berlin W. 8 erschien soeben in neuer Auflage die bekannte **Einteilung und Standorte des Deutschen Heeres** (1 *M*). Das kleine Buch zeigt wieder in seiner Neuausgabe die gerühmte Zuverlässigkeit. Allen, welche mit der Armee in Verbindung stehen, ist die „Einteilung" (nach dem 1. Oktober 1906) ein unentbehrlicher Ratgeber und kann daher Interessenten bestens empfohlen werden.

GRÖSSTE AUSWAHL 15069

BLUSEN- U. KLEIDERSTOFFE FÜR HERBST U. WINTER.

DIE NEUHEITEN IN SAMMET- UND SEIDENSTOFFEN SIND EINGETROFFEN.

S. MODEL.

Submission auf Eichenstammholz.

Aus den hiesigen Stadtwaldungen sollen **etwa** 35 Eichstämme I. Klasse, 60 cm Durchmesser und mehr, 46 Eichstämme II. Klasse, 50 bis 59 cm Durchmesser, 75 Eichstämme III. Klasse, 40 bis 49 cm Durchmesser und 90 Eichstämme IV. Klasse, 25 bis 39 cm Durchmesser, submissionsweise zu Eigentum abgegeben werden.

Wir laden Liebhaber ein, Angebote auf das ganze Quantum oder einzelne Klassen, zu Festmetern gestellt, bis

Montag den 19. November, vormittags 9 Uhr,

bei uns einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Oeffnung der Submissionsangebote erfolgen wird.

Bei der Submission sind die Angebote jeweils auf Klasse I, II, III und IV zu stellen und fallen die Unterabteilungen a, b und c weg.

Den Submittenten steht die Anwohnung bei der Eröffnung frei.

Die Bedingungen liegen im Rathause dahier zur Einsicht auf und sind auf Verlangen schriftlich gegen Kostenerstattung zu beziehen.

Die Stämme werden auf Kosten der Gemeinde gefällt, sodann auf Anordnungen Großh. Forstamts abgelängt und sortiert, sie sind schon jetzt mit dem Waldhammer bezeichnet und können durch das Waldhutpersonal vorgezeigt werden.

Besonders wird bemerkt, daß die Submittenten an ihre Angebote für jede einzelne Klasse gebunden sind.

Bedingungsweise Angebote werden nicht berücksichtigt.

Eppingen (Baden), den 8. Oktober 1906. 8577a

Gemeinderat. 2.1

Wirth. Fitzer.

Theosophische Gesellschaft

Wiederbeginn der Gesellschaftsabende

Donnerstag den 18. Oktober, halb 9 Uhr, im **alkoholfreien Restaurant Kaiserstraße 123,** 2. Stock. **Vorträge und Bücherausleihung.** Mitglieder und Freunde der Sache, auch Damen, höfl. eingeladen. B33909.3.1

Direktion: J. Raimond. **Colosseum.** Telephon 1938.

Spielplan für das Elite-Programm
16. bis 31. Oktober 1906: 15081

Rosa de Orth Vortrags-Soubrette — **Niels Astrup** Moderner Drahtseil-Akt — **Truppe Lafaille** Olympische Spiele — **Viktor Ritter** Humorist

Tapsy and Tapsen
Musical-Excentrics, Banjo-Virtuosen

3 Cronays Keulen-Jongleure — **American Bioscop** sensationelle Aufnahmen — **5 Longonells** Damen-Gesang- u. Tanz-Ensemble

Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Dr. med. G. Sells,
Arzt für **Naturheilverfahren,**
Leiter der **Maltenschen** Kuranstalt in **Baden-Baden,**
hält hier Sprechstunden: 8484a*
88 Zähringerstr. 88
jeden **Samstag, Dienstag, Donnerstag, 2—4 Uhr.**

Institut für Handelswissenschaftliche Kurse
(begr. 1892 — staatl. konzessioniert) **Leipzig.**
12 monatl. Stud. zur Erlang. d. Reife f. d. **höhere** kaufm. techn. Carriere. Spec. Kurse f. d. **Verwaltungsfach** verschied. Branchen. Hilfskurse z. Vorbereit. **Einjähr. freiwill.** (Dauer 6 Monate). Prospekte gratis d. d **Sekretariat Johannisplatz 5.** 6382a.10.6

AUGUST KÜHLING
in Illinois (Amerika) approb. Zahnarzt
Kaiserstrasse 215 Telefon 1718
Erstklass. Kronen- & Brückenarbeiten in vollendeter Ausführung.
(Zahnersatz ohne Gaumenplatten.)
Anerkannt mustergültige Behandlung erkrankter Zähne. 7648.26.10
Garant. schmerzlose Zahnoperationen

Wie alt sind Sie? — Ihr Teint

ist der Maßstab. — Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so **verwenden** Sie **Poudre Actina de Cologne,** eine hervorragende Neuheit auf wissenschaftlicher Grundlage zur Conservierung und Verschönerung des Teints; und **vermeiden** Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — **Actina** ist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, graugelber Gesichtsfarbe, bei Rauheit, Röte, Ausschlag, Hitzbläschen etc. Mit einem Stückchen weichen Gemsleders aufzutragen.

Parf. Mk. 1.20, unparf. Mk. 0.90.
In Karlsruhe bei **H. Bieler,** Kaiserstr. 223; **L. Hämer,** Hoffriseur, Karl-Friedrichstr. 3.
In Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Kölner Puderfabrik Actina, Köln a. Rh. 7979a.6.2

Schiedmayer & Soehne Stuttgart.
Vertreter: **J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.**
Flügel u. **Pianinos.**
Stammhaus. 6814a
Firma genau beachten.

Schriftlichen Nebenerwerb 8555a
durch Adressenschreib. u. Vertr. (bei 1000 Adressen 8 Mk. Verdienst). Der Offerte ist ein selbstgeschriebenes Couvert mit eigener Adresse beizufügen. Gefl. Angebote an die **Deutsche Adressen-Verlags-Anstalt, Dresden 28.**

Kneipp-Verein Karlsruhe.

Dienstag den 16. Oktober, abends ½9 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Nebenzimmer der **„Eintracht"** (parterre) mit **Vortrag,** gehalten von Herrn Rechnungsrat Friedrich

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht 15074

Der Vorstand.

Nur 1 Mark!
das Los der beliebten
Strassburger Lotterie
Ziehung sicher 10. November
Günstige Gewinnaussichten
Gesamtbetrag i. W.
39000 Mk.
1. Hauptgewinn
10000 Mk.
2. Hauptgewinn
2500 Mk.
13 Gewinne zus.
10800 Mk.
1185 Gewinne zus.
15700 Mk.
Lose à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. extra)
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langstr. 107.
184 In Karlsruhe: 8407a
Carl Götz, Hebelstr. 11/15,
E. Dahlemann, L. Michel, Geschw. Moos.
In Karlsruhe: Otto Frank, E. Flüge, Fr. Haselwander, Chr. Wieder, H. Meyle.

Geschäftskrach Champagner!
100% Preisermäßigung. Vertreter gesucht. 8440a5.5.
E. A. Gaßmann,
St. Kreuz i. Leb, Elf.

Wenn Sie etwas **nicht** finden in **Schuhen** oder **Stiefeln** so fragen Sie bei **H. Landauer** Kaiserstrasse 183.
13715

Spezialität-Gänse,
1906er, vollkomm. schlachtreif, garant. lebende Ankunft fr. per Nachnahme, 6 St. Mk. 23.—, 10 St. Mk. 37.50. Speckfette Gänse, Enten, Poulards, frisch geschlachtet, gerupft, 10 Pfd.-Korb franko Mk. 5.—. Kuh-Naturbutter 10 Pfd.-Kiste franko Mk. 7.50. **Kaphan, Buczacz pr. Dzieditz** (Schlesien). 8554a

Tafelbutter, 10 Pfd.-Colli Mk. 6.55, **Bienenhonig,** 10 Pfd. Mk. 4.35, **Tilsiter Käse,** fett, 10 Pfd. Mk. 3.55, z. Probe 5 Butt. u. 5 Pf. Honig od. 5 Pf. Butt. u. 5 Pf. Käse M. 5.25. **Sternlieb,** Versandhaus, **Tluste 284** (via Breslau)

Ein Gasherd mit vier Brenner, Backofen u. Schiff ist wegen Anschaffung eines größeren Herdes sofort billig zu verkaufen. B33676 Näh. Winterstr. 4, 3. St.

Meßmer's Thee

Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit werben ihm stetig neue Freunde. 7182a.15.4

Schwenningen a. N
Hôtel Rössle 7886a
erst. Geschäftsreisenden-Hôtel.

Hypothekengesuch.
Für ein neuerbautes, gut vermietetes Wohnhaus, wird nach auswärts eine I. oder auch II. Hypotheke bis zu 70% (32 000 M.) der amtlichen Schätzung von gutem und sicherem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Agent. verb. Off. unt. Nr. 8581a an die Exp. d. „Bad. Presse".

Sofortige Gelddarlehen
an jedermann in jeder Höhe, ev. ohne Bürgschaft, zu gesetzl. Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr besorgt **Goldschmidts Escomptebureau Budapest, Königsgasse Nr. 104,** eigenes Haus. **Retourmarke erbeten.** 8579a 4.1

Ia. Nordische Hobelriemen
21 mm stark, in allen Längen, gehobelt glattkantig evtl. auch mit Hute u. Feder, geben einige Waggons auf Wunsch auch Teilladungen vorteilhaft ab. Reflektanten bitten wir um Adresse unter Nr. 8587a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I
Aelteste Annoncen-Expedition.
Lampen u. Lampengläser
aller Art werden an solide Geschäftsleute zum Hausierhandel zu sehr billigen Preisen von einem bedeutenden Hause abgegeben, auf Wunsch auch Einräumung von Kredit.
Offerten unter **L. 3794** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 14786.3.3

Kapital-Gesuch. 15087
Zur Vergrößerung eines guten, rentablen Geschäftes wird auf einige Jahre ein Kapital von 20000—30000 M. zu 6% Zins gegen Sicherheit gesucht. Nur Selbstleiher wollen ihre Offerte u. A. 3863 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, abgeb.

Wirtschafts-Anwesen
im badischen Oberland, bestehend aus 3stöck., massiv neuerbautem Vorderhaus und Verbindungsbau, 2 gr. Sälen, 25 Zimmer, 2 Badezimmer, Küche, 2 Restaurationssälen, Wirtschaftsgarten und großer Terrasse, freistehender Waschküche, Scheuer, Autocarage, Gaststallung und Hühnerhof nebst sämtl. Inventar, gesundheitshalber unter günstigen Bedingungen **abzugeben.** Gefl. Offert. unter **T. 3851** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 15088

Commis-Gesuch.
In ein Kolonial-, Drogen- und Farbwarengeschäft in Amtsstadt des bad. Oberlandes wird zum sofortigen Eintritt ein junger Mann gesucht, derselbe müßte in der Buchführung sehr bewandert und sich zum Besuche der Landkundschaft gut eignen. Bewerber, welche in der Branche erfahren, wollen schriftl. Angebote mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit, Zeugnissen und Salär bei freier Station unter **V. 3855** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** einsenden. 15089*

Vertreter
für epochemachende, spielend leicht verkäufliche **Neuheiten** gesucht. 8105a.6.3
Sehr hoher Verdienst.
Auch sehr geeig. als **Nebenverd.** Off sub. **H. O. 8356** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankft. a M.**

Staatsbeamter, Wwr., ohne Kd., 51 Jahre, ev., 3000 Mk. Geh., noch steigend, möchte sich m. einf., **häusl.** erz. Dame m. einig. Verm. **verheiraten.** Anonym zweckl. Off. womögl m. Photogr. unt. **H. 11135** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Obsthorde „Pomona"
Praktischster und bester Obstschrank d. Welt
ganz zusammenlegbar, leicht transportabel. Früchte ruhen nur auf Rundstäben, daher kein Drücken u. Quetschen derselben, verschliessbar u. sehr solide gebaut

Grösse I für ca. 2 Ztr. Früchte	Mk. 18.50	Verpackung frei,
„ II „ „ 3 „ „	„ 21.50	Versand gegen
„ III „ „ 4 „ „	„ 26.50	Nachnahme.

7912a **Sögeler Möbelfabrik G. m. b. H., Sögel i. H.** 14611

Mittelbadische Mälzerei,

neuzeitlich eingerichtet, nimmt noch bis zu **50 Waggon Gerste** zum **Lohnmälzen** an.

Für beste Ausbeute wird garantiert. 3.1

Gefl. Anfragen unt. Nr. 14875 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Grösserer Geländekomplex

(Wiese und Ackerland) im Hägenich, Offenhaardt &c., auch teilweise zu verkaufen. Anfragen befördert unt. Nr. 15009 die Expd. d. „Bad. Presse".

Technikum Strelitz i. Mecklenb. Einzelunterr. Eintritt tägl. *Programm unberechnet.* 6.4a.87

Der Dienstbotenmangel.
Ein kleines, möglichst nicht anonymes Inserat in der in ganz Bayern verbreiteten, in München erscheinenden **„Bayerischen Zeitung",** weit über 100000 Auflage — bringt Ihnen zuverlässig zahlreiche Angebote aus den kleinen Orten Bayerns von bescheidenen, tüchtigen und fleißigen Dienstboten. 30—50 Bewerbungen nichts Seltenes. Inseratenannahme durch alle Annoncen-Expeditionen. Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus. 7145a.4.4

Schlechtschreibende
Personen wollen ihre Adresse senden, ich habe ihnen eine hochwicht. Mitteilung zu machen. 8578
Ferd. Eichhorst in Delmenhorst 14 A.

Zusendung von **Katalogen** u **Preislisten** — illustrierten — für **Möbel** wird **erwartet** unt. Nr. 8580a an die Exp. der „Bad. Presse".

Privatstunden erteilt
junge gebildete **Französin** — brevet supérieur — welche der deutschen Sprache mächtig ist und 1½ Jahr in einem deutschen Pensionat unterrichtet hat. Off. unt. Nr. 15085 an die Exped. der „Bad. Presse".

Flöten-Unterricht!
Wer erteilt solchen? Off. mit Preisang. unter Nr. B33882 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge, fleißige Witwe **sucht** Beschäftigung im Waschen u. Putzen, od. Monatsstelle in fein. Herrschaftshause für Vor- oder Nachmittag. Offerten **Uhlandstr. 9,** V. rechts. B33885

Heirat.
Fabrikaufseher, in der Nähe von Lörrach, Witwer, kath., 40 J., vermögend, beliebt und angesehen, wünscht sich mit einem Fräulein od. Witwe nicht unter 35 J., welche in der Haushaltung tüchtig ist und etwas Vermögen besitzt, wieder zu verehelichen. Gefl. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse, womöglich mit Bild, welches sofort retourniert wird, an die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 8582a erbeten. Verschwiegenh. Ehrensache

Betriebsleiter, einer Metallwarenfabrik Süddeutschlands, 30 J. a., in gut dotierter aussichtreicher Stellung, wünscht m. einem gebild., bürgerl. erzog. Fräulein im Alter von 20—25 J. zwecks bald.
Verehelichung
in briefl. Verbindg. zu treten. Vermög. erwünscht, jedoch nicht Beding. Gegens. streng. Diskret. ist Ehrens. Anonym zweckl. Vermittler verbet. Gefl. Off. wünscht mögl. m. Bild u. M. S. 1874 **postlagernd, Hauptpostamt Karlsruhe.** 8585a

Ich bitte um ein kleines Zeichen, unter welchem „Niemand" ich mit Antwort kann erreichen, verschwiegen aber ritterlich. 8588a

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 13388.10.5
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager, Kaiserstraße 81/83.

Vermögen und jährl. **Einkommen**
für Jederm. ganz leicht zu vervielfachen. Prosp. gratis. 5861a*
Friedländer & Bülow, St. Ludwig i./E.

Stichweine kauft 4141a 8.6
in großen und kleinen Posten
W. Wecker,
Weinessig-Fabrik, Heilbronn a. N.

Fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Näh. im **Marthahaus.** B33889.2.1

An gutem
Mittags- u. Abendtisch
können noch einige Herren teilnehmen. 14767.20 3 **Kreuzstr. 10,** 2. St.

Möbelwagen.
Von wem geht solcher Ende d. M. leer nach **Frankfurt a. M.?** Offerten unter Nr. B33853 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

I. Hypotheken 8586
von **4000—100 000** Mk. vermittelt auf Stadt- u. Landobjekte zum Zinsfuß von 4—4½% (je nach Sicherheit) **Georg Leh,** Privatier in **Bruchsal,** Württembergerstr. 2.

Violinspieler
(Dilettant) wünscht mit gut. Klavierspieler (prima-vista-Spieler) gemeinschaftl. zu musizieren. Adressen beliebe man unter Nr. 14990 in der Exp. der „Bad. Presse" niederzul. 2.2

Weinhandlung.
und **Branntweinhandlung,** alte bekannte Firma, sucht Teilhaber. Einlage 10 000—20 000 M. Offerten unter Nr. 8504a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebrauchtes, wenn auch reparaturbedürftiges
Pianino
wird **zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. 13666 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten. *

Badeeinrichtung-Verkauf.
bereits neue, mit **Kupferofen,** für Holz-, Kohlenheizung, Patri-Douche am Kessel. B30470
Adlerstr. 28, Herd-, Ofenlager.

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung &c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 6791a

Kaiserstraße 67, 2 Treppen, links, Eingang Waldhornstr., großes, **gut möbl. Zimmer,** mit sep. Eingang, an Herrn oder Fräulein, sofort zu **vermieten.** B33888

Brandmalerei

Tiefbrand, Flachbrand und Sammetglanzbrand

Spezialgeschäft

in Holzwaren, Ia. Apparaten und allen Zubehörteilen, vorteilhafteste Preise.
Gratis-Tiefbrandkurse ab 18. Oktober. Nachhilfe und Anleitung bereitwilligst.

Neu! **Atelier für Tiefbrand** ohne Gummigebläse, ohne Rauch, Stifte arbeiten selbsttätig, **frei zur Benützung.** Neu!

Melanie La Roche, Vorholzstr. 48, Atelier.

Aufzeichnung für Stickereien und Monogramme. B33848.6.1

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Großvater, Onkel und Schwager

Wilhelm Streib

Güter-Obmann

nach langem, schwerem Leiden, gestern mittag 4 Uhr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1906.

Wir bitten um stille Teilnahme:
Friedrich Streib
Wilhelm Streib
Lina Streib.

Beerdigung findet Dienstag mittag halb 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 15077

Trauerhaus: Luisenstraße 62, 2. Stock.

Danksagung.

Für die zahlreichen, wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meines lieben, nun in Gott ruhenden Gatten und unseres Vaters

Joseph Graf, Gepäckschaffner a. D.

spreche ich hiermit für die zahlreiche Leichenbegleitung insbesondere den Herren Beamten und Kollegen und für die so überaus zahlreichen Blumenspenden, besonders von seiten der Oberschaffner und Schaffner meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1906. 15062

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Graf Witwe.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden, lieben Gatten, Vaters, Bruders und Onkels

Johann Peter Horn,

Steuerassistent,

sowie für die vielen Blumenspenden u. zahlreiche Leichenbegleitung sprechen wir allen unseren tiefgefühltesten, innigsten Dank aus. Ganz besonderen Dank seinen Vorgesetzten, dem Offizier- u. Unteroffizierkorps der 6. Komp. d. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, den Feldwebeln dieses Regiments, der Grenadierkapelle, seinen Kollegen, den Herren Steuerassistenten u. Steueraufsichtspersonals, dem verehrl. Leib-Grenadier-Verein, dem Verein Deutscher Militäranwärter, sowie dem Karlsruher Steuereinnehmer- u. Assistenten-Verein für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und Kranzniederlegung. Herrn Stadtpfarrer Schwarz und Herrn Rösch, II. Vorstand des Grenadier-Vereins, sei für ihre warmen, tiefempfundenen Worte herzlichst gedankt.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1906. 15086

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße dargebrachten Beweise wohltuender Teilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden an unserem schmerzlichen Verluste unserer geliebten Mutter, Schwägerin, Tante und Großmutter

Christine Holstein

geb. **Krust** B33901

sagen wir den herzlichsten und wärmsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters und Onkels

Herrn Carl Heinz

Privatier

sagen herzlichen Dank. 15067

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige

Tiefbetrübt setzen wir Freunde und Bekannte in Kenntnis, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante B33839

Elise Keck

geb. Dussel

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 37 Jahren in eine bessere Heimat abgerufen wurde.

Karlsruhe, 15. Oktbr. 1906.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:
Adam Keck.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Rüppurrerstr. 20.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme, die uns anläßlich des Todes unserer lieben Gattin und Mutter

Franziska Rehmann

zuteil wurden, für die zahlreichen Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir unseren innigsten Dank. B33877

Karl Rehmann, Werkmeister und Tochter.
Karlsruhe, 15. Okt. 1906.

Nur Beamte und bessere Privatleute!
Auf Kredit bei strengster Verschwiegenheit!
Anzüge u. Paletots nach Maass.
Bequeme Zahlungsweise, kein Abzahlungsgeschäft!
Offerten u. Nr. 13645 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für **Reh- u. Hasen-** Wildbret in größeren Posten **sucht Abnehmer** gegen Kasse. 8558a
Dr. med. Hartmann, Ulm a. D.

Steinbruch in der Nähe von Durlach **sofort zu kaufen gesucht.** Offert. unter Nr. B33679 an die Exp. der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Ein Pferd wurde in der **kleinen Zweibrücker** und **500 Mk.,** sowie viele niedere Gewinne aus der **großen Karlsruher Lotterie** meiner Kollekte zu teil. Sämtliche Treffer löse ich ein. Demnächst spielen und empfehle **Darmstädter, Strassburger und Berliner Lose,** à **1** Mk., 11 St. **10** Mk., **Metzer** 1/2 à Mk. **2.50,** 1/1 à **5** Mk.
3.2 **Carl Götz,** Hebelstraße 11/15, Karlsruhe. 8055

Baumpfähle in jeder Länge und Stärke, sowie **Einfriedigungs-Pfosten,** Halbrahmen und Halblatten liefert zu billigsten Preisen. 8566a.4.1
Hochachtend
K. Seufer, Herrenalb.

!! Mastgeflügel !!
Tägl. frisch geschlacht., gerupft und entw.: 1 Mast- od. Brat-Gans mit oder ohne Huhn oder 3—5 fette Enten, Suppenhühner, Poularden oder Kapaunen von je 10 Pfd. (Körbchen) Mk. 4.50, Natur-Kuhmilch-Süßr.-**Butter,** tägl. frisch, 10 Pfd.-Kiste Mk. 7, Natur-Bienen-**Honig,** 10 Pfd.-Dose Mk. 4, zur Probe 5 Pfd. Butter und 5 Pfd. Honig Mk. 5; lief. alles postfrei gegen Nachnahme. 8568a
M. A. Koller, Buczacz Nr. 5, via Breslau.

1000 Liter 1900er Schwarzw. Kirschwasser gar. rein, en bloc, billig gegen Kassa. Anfragen befördert die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 8511a. 4.3

Damenschneiderin sucht in und außer dem Hause **Beschäftigung,** auch im **Abändern.** B33906.2.1 **Luisenstr. 89,** 1 Tr.

Schneiderin, perfekte, nimmt noch einige bess. Kunden an, außer dem Hause. Zu erfr. **Klauprechtstraße 2,** 3. Stock. B33828.2.1

Bessere Frau sucht Arbeit im **Waschen und Putzen.** B33869 **Rintheimerstraße 9,** 5. St.

Junge **Frau sucht** Beschäftigung im **Nähen** für zu Hause. B33860 **Augartenstraße 7,** Hth.

Auf gute Hypotheke werden **5—8000 M. aufzunehmen gesucht** für 1. Nov. oder Januar, zu 5% Zins. 2.1 Gefl. Offerten unter Nr. 15076 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

300 Mark werden sofort **zu leihen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. B33881 durch die Exp. der „Bad. Pr." 2.1

Verloren ging eine **goldene Brosche** von der Augarten-, Rüppurrer-, Krieg-, Sophienstraße bis zum Gesellschaftshaus. Abzugeben gegen Belohnung: **Augartenstraße 47,** 5. Stock. B33843

Verloren 10 Mark von Lachnerstr. 23 bis zur Stadt Sedan. Der Finder möchte es einer armen Witwe zurückgeben. B33916 **Lachnerstraße 23,** 3. St.

Hund verlaufen, ein kleiner Fox, auf den Namen „Bobi" hörend, weiß mit schwarzen Flecken. Abzugeben gegen Belohnung B33887 **Degenfeldstraße 1,** pt.

Zu kaufen gesucht

Gußsäulen alte, von 3,00 bis 3,20 m Höhe und ca. 15 cm Dicke, **sucht Johann Ebner in Säckingen,** Bergseestraße 17 **zu kaufen.** 8560a 2.1

Gebr., vollstdg. Bett, Schrank, Tisch, Wasch-Kommode wird **zu kaufen gesucht.** Offert. unt. Nr. B33890 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein gebrauchter **Apparat zur Sodawasserfabrikation zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B33850 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Schöner Landsitz zu verkaufen mit gr. Obst- u. Gemüsegarten u. Gelände (Baulage), 2stöck., gr. Wohngebäude in, nächster Nähe Karlsruhes gelegen, event. auch gut für eine **Gärtnerei** geeignet. Offerten unter Nr. B33838 sind in der Expedition der „Bad. Presse" niederzulegen.

Verkauf eines **Spezialgeschäfts** der **Nahrungsmittelbranche** an erstem Platz, in einer Garnisonstadt. Tageseinnahme 200—400 Mk. Off. unter Nr. B33582 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Braunstute, 12 Jahre alt, fromm, zugfest, Preis 200 M., sofort zu **verkaufen.** B33913 **Karl Schatzberger, Knielingen.**

Landauer, sehr gut erhaltener Herrschaftswagen, wird billig abgegeben bei 14874.5.4 **U. Kautt & Sohn, Waldhornstraße 14.**

Kleider zu verkaufen. 1 Rock, 2 Hosen, fast noch neu, 1 Havelock (von Beamtendiener), bestes Tuch, billig abzugeben. B33501.3.3 **Bahnhofstraße 24,** Hths. I.

Zu verkaufen ält. pol. Bettstelle mit fast neuem Rost, Matratze und Kopfpolster 25 Mk., schöner polierter Chiffonnier 28 Mk. B33893 **Uhlandstr. 22,** parterre.

Vogelkäfige. 2 wenig gebrauchte Wiener **Weichfresserkäfige** für Drossel bzw. Grasmücke, 65 bzw. 34 cm lang, zu **10 Mk.** bzw. **4 Mk. abzugeben.** B33886 **Liebensteinstraße 1,** I., lks.

Diwan, mehrere selbstgearbeitete, in Stoff, Taschen- und Moquette-Bezug, Ottomane, Chaiselongue, Kanapee, Garnitur, Fauteuils, Betten, Bettstelle, Ausziehtische, Stühle, Trumeaur, Nähtisch, Chiffonnier, einth. Schränke, Kinderbettstelle, Kücheneinrichtung, kompl., ist alles sehr billig zu verkaufen. B33892.2.1 **Werderplatz 44,** part.

Ein neuer **Taschen-Diwan** ist auf Abschlagszahlung ohne Preisaufschlag zu verkaufen. Zu erfragen 15078.2.1 **Kriegstraße 8,** 3. St.

2 bessere Brautbetten u. noch verschiedenes bill. abzug. B33844 Seubertstr. 2, n. d. Schlachthof.

Polierte, saubere Bettstelle m. Rost, Matratze, Polster 26 M., schöne, gr. eis. Bettstelle m. Matratze 15 Mk., eleg. Vertiko m. Spiegel 38 Mk., eleg. Kameltaschendiwan 42 M., Schreibtisch 20 M., 3flamm. Gasherd 8 M., 2tür. Chiffonn., bess. Stühle, Zimmertisch mit eich. Platte, Spiegel, Bilder, 1tür. Schrank w. all. sehr bill. abgeg. **Hübschstr. 38,** part., nächst Eisenlohrstr. B33880.2.1

Ein Bett sowie eine eiserne **Bettstelle** billig z verkaufen. B33862 **Welzienstr. 22,** 4. St.

Grauer **Grenadiermantel,** gut erhalten, preiswert **zu verkaufen.** B33900 **Tullastraße 78,** 4. St.

Petroleum-Ofen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. B33837 **Augartenstr. 81,** 3. St. r.

Deutsches Reichs-Patent, betreff. eine unentbehrliche **Bäckereimaschine** ist zu verkaufen. Gefl. Off. unter Nr. 8583 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Fässer, zu Obstmost bestens geeignet, billigst abzugeben. B33881 3.1 **Schloßplatz 9** im Hofe.

Fässer, weingrün, gut erhalten, und ein **Gänsestall** sind billig zu verkaufen. B33851 **Marienstr. 65,** 3. Std.

Gebrauchter **Kinderwagen** mit Gummireifen zu verkaufen. B33895 **Werderstraße 88,** 4. St. lks.

Zu verkaufen: B33918 Ein schöner **Ueberzieher. Philippstraße 14,** 3. St.

Zu verkaufen
1 Paar Schnürstiefel Nr. 40, 1 schwarz. Krimmerüberzieher, 1 schwarzer Filzhut, 2 schwarze Damen-Jacketts, 1 gut erhalt. Füllofen, 1 schwarzer Rock, 1 grauer Damen-Regenmantel; alles in gut erhalt. Zustande. Unterhändl. verb. B33845 **Schützenstraße 15,** II.

Ein gebraucht. **Küchenschrank** ist wegzugsh. preisw. zu **verk.** B33736 **Haizingerstr. 12,** 3. St., rechts.

Zu verkaufen echten gewirkten **Shawl** und gute **Violine** billigst. B33704.2.2 **Reffenstr. 33,** 4. Stock.

Stellen finden

1 Zeichner für hier, sofort, gut. Post. **Verkäufer,** einige, für hier, sofort. **1 Tiefbautechniker,** Lebensstelle. **2 Zeichner, 3 Techniker,** per bald **1 Heizer, 1 Hilfsheizer,** sofort. **1 Maschinenmeister,** guter Posten. **3 Magaziniers** für angen. Stellen. **2 Bureaudiener,** nette Posten. **1 Lagerverwalter,** prima Posten. **1 Fakturist, 1 Lagerist,** dauernd. Post. **Stenographen, Maschinenschreiber,** sof. **Commis,** mehrere, für sehr gut. Post. **18 Verkäufer,** nächst. Umg. Karlsr. **1 Kalkulator** für erste Möbelfabrik. **1 Buchhalter** m. Sprachenkenntnissen **1 Geschäftsführer** f. Kaffeegeschäft. **3 Bautechniker** für erste Posten. **Buchhalterinnen,** sehr ang. Posten. **Verkäuferinnen** für hier, sofort. **Kontoristinnen,** sofort, hoh. Gehalt. **Kassiererinnen** für hier u. auswärts. **K. Kramer, Kaiserstr. 22,** III. **Telephon 2348.** B...

Für unsere Abteilung **Eisenhochbau** werden noch einige **tüchtige, selbständig** und **verläßlich arbeitende Vorzeichner** gesucht. 8553a.2.1 **Brückenbauanstalt Gustavsburg b. Mainz.**

Ein ordentlicher, **junger Hausbursche** wird zum sofortigen Eintritt **gesucht. Adolf Lindenlaub. Kaiserstraße 191.** 15082

Gesucht für **sofort** ein kräftiger, zuverlässiger **Hausdiener** mit guten Zeugnissen, nicht unter 23 Jahren. Offerten mit Lohnansprüchen unter 15083 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Für kl. bess. Haushalt, 2 Pers., wird solid., tücht. **Mädchen,** das gut bürgerl. koch. k., per 1. Novbr. als Mdch. allein **gesucht. Guter Lohn.** B33865 **Gartenstr. 56,** 3. St.

324

der Königin-Witwe im August beendet war und der sich auf Urlaub bei seiner greisen Mutter befand, am 20. September ohne Besorgnis wieder abreiste. Erst in den letzten Tagen verschlimmerte sich der Zustand der Kranken, und gestern früh erklärten die behandelnden Aerzte Guido Baccelli und Caia den Zustand für hoffnungslos, so daß der in Paris befindliche Marchese telegraphisch heimberufen wurde. Um 11 Uhr empfing Adelaide Ristori die Sterbesakramente; sie war bei voller Besinnung und nahm Abschied von ihren beiden Töchtern und ihrer Dienerschaft. Die Leiche ruht in dunkelviolettem Kleide auf dem Sterbebett. Das Antlitz der Toten ist still und friedlich, als ob sie schliefe.

Die berühmte Künstlerin erblickte das Licht der Welt im Jahre 1822 zu Cividale in Friaul. Als die Ristori am 29. Januar 1902 ihren 80. Geburtstag feierte, war ein großer Teil des Publikums erstaunt, zu vernehmen, daß eine Tragödin dieses Namens von legendenhafter Berühmtheit noch am Leben sei. In der Tat gehörte die Ristori einer längst abgeschlossenen Periode der Bühnenkunst an; sie war die Zeitgenossin und die hervorragendste Rivalin der Rachel. Ihr Repertoire umfaßte in diesem und den unmittelbar darauf folgenden Jahren, wo sie immer wieder nach Berlin zurückkehrte, „Mirra" von Anfieri, „Maria Stuart" von Schiller, ferner „Medea" von Legouvé, „Francesca da Rimini" u. a. (B. L.-A.)

Zur Hochzeit des Prinzen Albert zu Schleswig-Holstein mit Gräfin Ortrud zu Isenburg-Büdingen.

= Am Sonntag den 14. d. M. traf Kaiser Wilhelm auf Schloß Meerholz ein, um der Hochzeit des Prinzen Albert zu Schleswig-Holstein mit Gräfin Ortrud zu Isenburg-Büdingen beizuwohnen. Prinz Albert zu Schleswig-Holstein ist ein jüngerer Bruder des mit einer Schwester der Kaiserin vermählten Herzogs Friedrich Ferdinand zu Sonderburg-Glücksburg. Er ist Kommandeur des Garde-Kürassier-Regiments. Gräfin Ortrud zu Isenburg und Büdingen entstammt der zweiten Ehe ihres im Jahre 1900 verstorbenen Vaters, des Grafen Karl mit der Prinzessin Agnes zu Isenburg und Büdingen. Das Haus Isenburg gehört zu den vormals reichsständischen, jetzt standesherrlichen Familien.

Prinz Albert zu Schleswig-Holstein und seine Braut Ortrud zu Isenburg u. Büdingen.

Rätselecke.

Bexierbild.

Wo ist sein Kollege?

Rätselhafte Inschrift.

Rösselsprung.

	den	der	rechte	din	
immre	alles	be	bens	trieb	das
ge	seelt	schöpfer	gung	maß	und
tes	got	le	be	dir	denkt's
ver	sich	bens	rech	und	hauch	und	wer
schafft	zen	tust's	tes	fehlt	was	du	du
die		schafft	auch	was	tust		denkst
		gren			auch		

Umtausch-Rätsel.

Nach stehende Worte können durch Fortlassen eines Buchstaben und Hinzufügen eines anderen in neue Worte verwandelt werden. Bleiben die Worte in gleicher Reihenfolge stehen, so ergeben die hinzugefügten Buchstaben den Namen eines berühmten Mannes, dessen 100. Geburtstag vor kurzem begangen wurde. Die Worte lauten: Bein, Alm, Spree, Laut, Robe.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 78.

Bexierbild: Der Kopf des Schützenkönigs ist links von der Scheibe die Nase steckt im Aermel des Herolds.

Rätsel: Speck, Specht.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Philipp Beck jr., Mich. Berger, Karl und Adolf Bräuninger jr., Albert Geier, Frida Gerstenäcker, Franz Orth, Klara Göffel, Peter Lämmler, P. Glattfelder, Anna Göhringer, Elise Harlfinger, Elsa Philipp, sämtlich in Karlsruhe; Frau Reitter in Ottenheim.

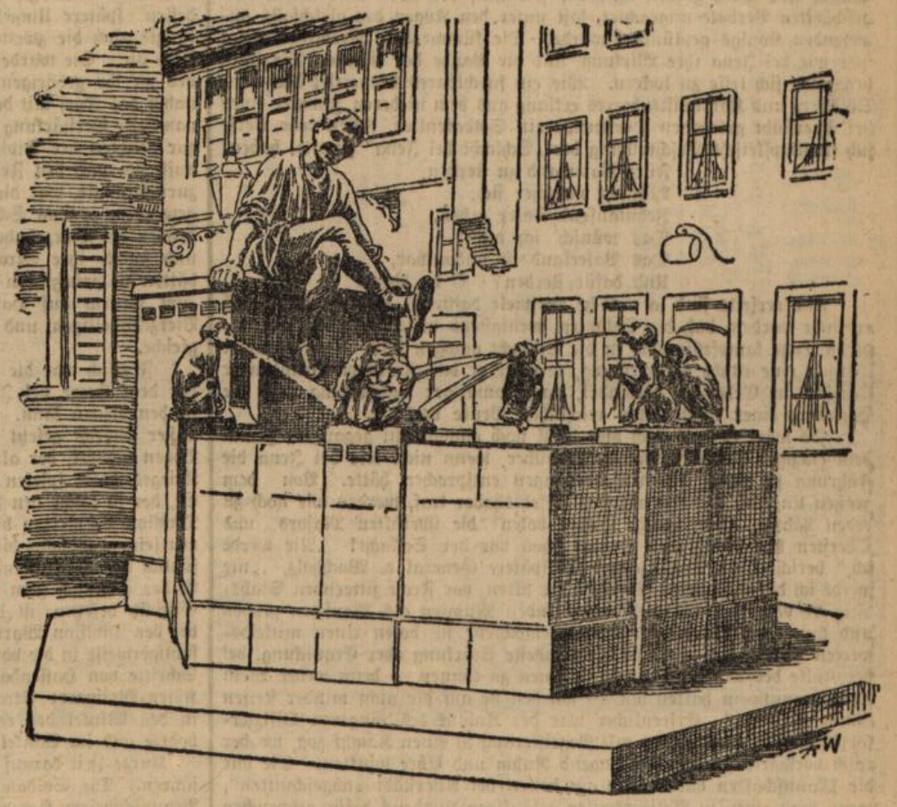
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 81. Karlsruhe, Samstag den 13. Oktober 1906. 22. Jahrgang.

Der Till-Eulenspiegelbrunnen in Braunschweig.

= Der Till-Eulenspiegel-Brunnen in Braunschweig, der kürzlich zum Andenken an den lustigen Schelm errichtet wurde, hat seinen Platz vor dem Hause am Flohwinkel gefunden, in dem Till Eulenspiegel gewohnt haben soll. Für die Komposition des Brunnens, der von dem Wolfenbütteler Bildhauer Arnold Kramer stammt, hatte sich der Künstler die Volkssage zum Vorwurf genommen, die Till Eulenspiegel in Braunschweig bei einem Bäckermeister in Arbeit treten läßt. Hier soll er „Meerkatzen und Eulen" backen, wie der Meister auf seine Frage grob antwortet. Aufs Wort getreu kommt der Schalk dem Befehle nach. Auf dem Rande des sechsseitigen Brunnenbeckens läßt der Bildhauer die Tiergebilde, die Teigfiguren von Eulenspiegels Phantasie, hocken. Er selbst sitzt auf der erhöhten Rückwand, vergnügt und mit den Beinen pendelnd; einen Pantoffel hat er im Wasser verloren, dem andern wird es ebenso gehen. Als Wasserspeier zeigt sich das wutverzerrte Gesicht des Bäckermeisters, der neben dem Schaden auch für den Spott nicht zu sorgen brauchte. Die originelle Schöpfung, die ein Braunschweiger Bürger der Stadt zum Geschenk gemacht hat, ist, wie eine Inschrift sagt: „erdacht und gemacht von Arnold Kramer". Der seit 1890 in Dresden ansässige Künstler wurde 1863 geboren und ist wiederholt mit Werken der Kleinplastik und Medailleurkunst, Porträtbüsten und Grabdenkmälern an die Oeffentlichkeit getreten.



Der Till-Eulenspiegel-Brunnen in Braunschweig.

Jena und Auerstädt.

1806 — 14. Oktober — 1906.

Von Prof. Dr. Paul Holzhausen (Bonn).

(Nachdruck verboten.)

II. (Schluß.)

Wer in dem freundlichen Thüringer Badeort Kösen aussteigt und über die neue Saalebrücke wandert — ihre Vorgängerin, die noch die französischen Soldaten in die Schlacht bei Auerstädt marschieren sah, hat vor längeren Jahren ein wildes Hochwasser hinweggerissen — der sieht auf dem linken Saaleufer eine ziemlich steile Kette von Hügeln vor sich, die mit denen des gegenüberliegenden Ufers das Defilé von Kösen bilden. Von der Saalebrücke führt eine Chaussee nach dem westwärts am Ende der Hügelkette gelegenen Dorfe Hassenhausen, das man auf kürzerem Wege erreichen kann, wenn man die Höhe gerade hinaufsteigt und sich dann links wendet. Von hier, der höchsten Stelle des Kösener Berges, übersieht man eine weite Fläche, die rings von schwachen Randerhebungen eingefaßt wird und sich nach der Mitte hin einsenkt. Im Munde des Volkes wird sie der „Kreis" genannt. Diese Mulde ist der Schauplatz der Schlacht von Auerstädt, und die Richtung, in der der Wanderer weiterziehen muß, um das jenseits in westlicher Richtung gelegene Städtchen Eckartsberga zu erreichen, ist auch im wesentlichen dieselbe, in der die Schlacht sich hingezogen. Die Chaussee von Kösen nach Weimar, mit einer Abzweigung nach Eckartsberga, geht nämlich gerade durch den „Kreis" und schneidet unweit von Hassenhausen ein kleines Wasser, den Emsbach. Der diesen umlagernde Talgrund wird die „Mergt" oder „Merscht" (eigentlich der Meerrettichgrund) genannt. An der Chaussee selbst, die sich von dem hochgelegenen Hassenhausen in den Grund hinabzieht, liegen die Dörfer Taugwitz und Poppel und etwas weiter Gernstädt. Hinter dem letzteren Dorfe zweigt sich rechts von der Weimarer Chaussee ein Weg nach Eckartsberga ab, während diese links zu dem im Talgrund eines anderen Baches gelegenen großen Dorfe Auerstädt führt. Rechts, d. h. nordwärts von Hassenhausen, liegen die Dörfer Punscherau und Spielberg, nördlich von Taugwitz und Poppel die Ortschaften Zeckwar und Bendorf, während in südlicher Richtung im Tale des Emsbaches Rehausen und Sonnendorf hinter einem Hügel versteckt sind.

Nach dieser Terrainskizze, die aufgrund eigener mehrmaliger Untersuchungen des Schlachtfeldes vor einigen Jahren von mir entworfen wurde, wollen wir zunächst sehen, was sich während der Nacht vom 13. auf den 14. in den beiderseitigen Heerlagern zutrug. Es wird aus mehreren Gründen zweckmäßig sein, mit den Ereignissen im französischen Hauptquartier zu beginnen. Hier hatte Marschall Davout, der, wie bemerkt werden muß, als kundiger Truppenführer gleich Napoleon schon vorher die Gegend genau rekognosziert hatte, mitten in der Nacht einen Kriegsrat der Befehlshaber seiner drei Divisionen: Morand (1. Division), Friant (2.) und Gudin (3.) abgehalten.

Um 3 Uhr morgens liefen die erwarteten Befehle Napoleons ein, die den Marschall anwiesen, westwärts auf Apolda (also durch den „Kreis") vorzugehen und alles, was sich ihm entgegenstellen würde, über den Haufen zu werfen. Diesen Befehl hat Davout wörtlich ausgeführt, obwohl es nicht eine einzelne Abteilung, sondern die preußische Hauptarmee war, auf die er traf, und die Napoleon, wie wir wissen, bei Jena sich gegenüber glaubte. Es war eine Komödie der Irrungen; nur daß die Franzosen kurz entschlossen den gordischen Knoten zerhieben, während auf preußischer Seite durch Zaudern alles verdorben wurde.

Schon eine Stunde nach dem Eintreffen des kaiserlichen Befehls war das Korps Davout im Marsch; nur die Kavalleriebrigade Vialannes, deren Kommandeur sich gegen den Befehl entfernt hatte, saß später auf und kam daher erst mit der zweiten Division (Friant) bei Hassenhausen an, während Morand, dessen Truppen am weitesten von Naumburg entfernt lagen, um ein paar Stunden zurückblieb, was hätte verhängnisvoll werden können, wenn auf preußischer Seite energisch durchgegriffen worden wäre. Denn darin sind sich alle Kritiker einig, und man spricht mit den Worten des berufensten unter ihnen, des Obersten von Lettow, wenn gesagt wird: Die Schlacht bei Auerstädt durfte bei der bedeutenden Uebermacht preußischerseits nicht verloren werden; es war ein Kunststück, diese Schlacht zu verlieren.

Wir wollen jetzt die kleinen französischen Infanteristen Davouts auf

ihrer nächtlichen Promenade über die steilen Saalehöhen nicht weiter begleiten, sondern ziehen es vor, auf der preußischen Seite Umschau zu halten. Hier war man nach dem uns bekannten Linksabmarsch bis in die Gegend von Auerstädt gekommen. In dem Dorfe selbst lag das Hauptquartier, in dem eine trübe, gedrückte Stimmung herrschte. Der Generalissimus des Heeres, der alte Herzog von Braunschweig, der in dem adligen Hofe mitten im Dorfe sein Quartier aufgeschlagen hatte, saß ernst und nachdenkend an der Abendtafel. „Der 14. Oktober", soll er vertraulich bemerkt haben, „ist mehrmals für mich und meine Familie ein ungünstiger Tag gewesen!" Trübe Ahnungen, die am folgenden Morgen schrecklich in Erfüllung gingen! In voller Uniform legte sich der Greis zu Bette, doch fand er wenig Ruhe, da im Dorfe fortwährend Wasser und Holz geholt, auch der strengen, erst eben wieder neu eingeschärften Verbote ungeachtet, fast unter den Augen des gleichfalls anwesenden Königs geplündert wurde. Die kümmerliche Verpflegung tat hier wie bei Jena ihre Wirkung, und die Bande der eisernen Disziplin begannen sich leise zu lockern. Wie ein furchtbares Menetekel des alten Söldner- und Kantonistenheeres erklang aus dem niederen Zimmer einer bei Auerstädt gelegenen Dorfkneipe ein Soldatenlied, dessen rohe Verse sich in Klopfleischs Beschreibung der „Schlacht bei Jena" geretet haben:

Fürs Vaterland zu sterben,
Wünscht mancher sich,
Zehntausend Taler erben,
Das wünsch' ich mich!
Das Vaterland ist undankbar,
Und dafür sterben? O du Narr!

Andererseits sind ja manche Beispiele dafür zu erbringen und auch erbracht worden, daß die Soldaten, wenigstens viele Soldaten, am anderen Tage kampfesfreudig in die Schlacht gezogen sind. Der Troupier wünscht eine rasche Entscheidung, mit der er das Aufhören ermüdender Märsche in Gedanken verbindet, nach damaliger Anschauung auch die Hoffnung einer nicht selten reichlichen Beute verband.

So wäre es doch auch hier wohl noch einmal gut gegangen, zumal dem einzigen Korps Davouts gegenüber, wenn nicht wie bei Jena die Führung so wenig den Anforderungen entsprochen hätte. Von dem großen Unglück, das den obersten Befehlshaber traf, werden wir noch zu reden haben. Aber welche Bilder boten die überalten Majors und Obersten des preußischen Heeres schon vor der Schlacht! „Nie werde ich," berichtet ein Augenzeuge, der spätere General v. Wachholz, „nie werde ich die aschgrauen Gesichter der alten, vor Frost zitternden Stabsoffiziere vergessen, die mehr wandelnden Mumien als Menschen glichen und kaum ein Glied zu rühren vermochten; sie boten einen mitleidswerten Anblick dar. Ohne die mindeste Stärkung oder Erquickung, bei der Kälte des Morgens, zu sich nehmen zu können — denn weder Wein noch Branntwein hatten wir — wurden sie auf die nicht minder steifen Gäule gehoben." Erfreulicher war der Anblick des jüngeren Offizierkorps, das im allgemeinen mit Begeisterung in einen Kampf zog, wo der rasch vorwärts stürmenden Jugend Ruhm und Ehre winkten. Sie wie die Mannschaften haben noch am besten bei Auerstädt „abgeschnitten", wenn man einen in Militärkreisen geläufigen Ausdruck dafür gebrauchen darf.

Ich erwähne nur als belanglose Episode das Erscheinen des französischen Ordonnanzoffiziers Grafen Montesquiou im königlichen Hauptquartier, der einen Brief Napoleons überbrachte, dessen Eintreffen auf die Ereignisse ohne Folge bleiben mußte.

Die preußische Armee bestand aus den Divisionen Schmettau, Wartensleben und Oranien und einer sehr stattlichen und zahlreichen Reserve unter General Kalkreuth. Letztere hat sich, wie gleich vorweg gesagt werden mag, am Kampfe nur wenig beteiligt, wofür kaum in dem Maße, wie es die frühere Geschichtsschreibung getan, der Kommandeur verantwortlich gemacht werden kann, da es auf Anordnung des Königs selber geschah, der die Schlacht vorzeitig verloren gab.

Bei Morgengrauen war die erste Division, Schmettau, im Marsch in der Richtung auf Hassenhausen zu, wo die erste feindliche Abteilung, eine Brigade der Division Gudins, inzwischen eintraf. Allen voran jagte der unermüdliche Blücher, der mit seiner Avantgarde in der Nähe des Dorfes auf ein von dem Marschall Davout persönlich vorgeschicktes Chasseurdetachement stieß, das von den Blücherschen Husaren geworfen wurde, aber seinen Zweck, über den feindlichen Anmarsch Aufklärung zu verschaffen, gleichwohl erreichte. Letzteres war für den französischen Marschall um so wichtiger, als dieser hervorragende Soldat merkwürdigerweise an einer starken Kurzsichtigkeit litt, die ihn zu doppelter Vorsicht zwang.*) Uebrigens war vorderhand auch für normale Augen nicht viel zu sehen; denn der dichte Nebel, der an jenem ereignisreichen Morgen ganz Thüringen bedeckt zu haben scheint, hatte seine Schleier auch über die „Kreisdörfer" bei Hassenhausen gebreitet.

Ueber das, was nun bei den Franzosen geschah, bietet das mit bemerkenswerter Objektivität und Korrektheit geschriebene Operationsjournal Davouts vollkommene Aufklärung. Von der Nähe des Feindes unterrichtet und gezwungen, mit seinen schmalen Kräften das irgend Mögliche zu erreichen, stellt der französische Marschall das 25. Regiment nördlich, das zunächst folgende 85. unmittelbar südlich von Hassenhausen auf. Blücher mit seinen Reitern zog sich zunächst links von der Köfen-Weimarer Chaussee in die Gegend von Spielberg und versuchte mit dem feurigen Ungestüm, das ihn auszeichnete, in den rechten Flügel der Franzosen einzubrechen, vor deren Front sich die Division Schmettau zu entwickeln begonnen hatte. Daher ließ der französische Marschall von der inzwischen eingetroffenen zweiten Brigade der Division Gudin das 21. Regiment rechts verlängern und das 12. sich hinter ihm überstehend staffeln. Die Angriffe Blüchers scheiterten an der auf diesem Punkte erlangten Uebermacht der Franzosen und an deren prompter Karreebildung. Davout und Gudin traten selbst in die Vierecke und befeuerten persönlich ihre Leute zu festem Aushalten.

Blüchers Reiterei ging zurück, und der preußische Flügel wurde von Kavallerie entblößt, ein Umstand, der dazu beigetragen haben mag, dessen spätere Umgehung durch den Feind zu erleichtern. Indessen langte auch die zweite französische Division, Friant, auf dem Schlachtfelde an. Sie wurde auf den rechten Flügel gestellt, und ein Bataillon des zu ihr gehörigen 108. Regiments ging gegen Spielberg vor und nahm das Dorf mit dem Bajonett. Als nun aber auch der Gegner eine namhafte Verstärkung erfuhr durch das Anrücken Wartensleben, der sich zur Rechten der Division Schmettau, also von Hassenhausen südwärts, aufstellte und den Feind bis etwa zweihundert Schritt von dem Dorfe zurückdrängte, war die Lage des französischen Führers abermals kritisch geworden. Das Schlachtfeld war jetzt klar zu überschauen, denn wie drüben bei Vierzehnheiligen hatte die Sonne den Nebelschleier zerrissen und sandte ihre Strahlen auf das blutgetränkte Gefilde. Vielleicht hätten die preußischen Divisionen den Sieg erfochten, wäre man energisch zum Sturm auf Hassenhausen vorgegangen. Er unterblieb wie bei Vierzehnheiligen, und das Resultat war in beiden Fällen so ziemlich das gleiche.

Freilich war die Hauptarmee von einem Schlage getroffen worden, der dem Heere bei Jena nicht zur Entschuldigung für Unterlassungssünden dienen kann. Der Chefgeneral des preußischen Heeres war außer Gefecht gesetzt worden. Beim Donner der Kanonen hatte, wie Boyen erzählt, der alte Held, der schon die Geschütze des siebenjährigen Krieges hatte spielen sehen, seine Selbstbeherrschung wiedergewonnen. Er, der so lange den Fabius Cunctator im Heerlager gespielt, hatte die Division Schmettau bis zum Beginn ihres Aufmarsches begleitet, dann mit seinem Gefolge die Chaussee überschritten und im Anblick der Höhen südlich von Hassenhausen mit einer Art Begeisterung ausgerufen: „Das ist der Schlüssel zum Siege, wenn wir diese Höhen mit Infanterie und Geschütz besetzen, ist der Sieg unser." Dann hatte er sich später, als bei der Division Wartensleben etwas nicht in Ordnung war, unvorsichtigerweise in die vordere Gefechtslinie begeben. Hier, wenige hundert Schritte von Hassenhausen, da wo der Wiesengrund des Emsbaches die Köfen-Weimarer Straße durchschneidet, traf ihn die tötliche Kugel, die in den Winkel des rechten Auges hineindrang, den Nasenrücken durchbohrte und im Winkel des linken Auges wieder herausstrat.*)

Kurze Zeit darauf sah man einen Wagen langsam vom Schlachtfelde fahren. Die Soldaten raunten es einander zu, daß der unglückliche Braunschweiger Herzog darin läge, so viel Mühe man sich auch gab, die Kunde vor ihren Ohren geheim zu halten.

Schlimmer war, daß der Oberbefehl aufhörte, den auch der König nicht in entscheidender Weise übernahm, so daß jeder Brigade- und Regimentskommandeur von nun an so ziemlich tat und unterließ, was ihm in den Sinn kam. Auch der Generalstabschef fehlte an der entscheidenden Stelle. Es war der Oberst Scharnhorst, den der Herzog kurze Zeit vor seiner tötlichen Verwundung auf den linken Flügel geschickt hatte, wo Scharnhorst, der aus gewissen Gründen die Mission als eine „Verbannung" auffaßte, verblieb, im Einzelkampf Tüchtiges leistete, aber dem Ganzen doch fehlte. Auch Graf Schmettau, der Kommandeur der ersten Division, wurde in derselben Stunde wie der Herzog tötlich verwundet, Wartensleben, durch den Sturz seines Pferdes erheblich verletzt und zwei Brigadegenerale außer Gefecht gesetzt. Das Glück hatte die preußischen Waffen verlassen.

Während nun auf dem rechten Flügel der Franzosen die Division Friant Fortschritte machte, war auch die dritte preußische Division Oranien in die Gefechtslinie eingerückt. Ein Teil derselben mußte den rechten, ein anderer den linken Flügel der Schlachtlinie verstärken; die Brigade des Prinzen Heinrich von Preußen ging durch Poppel auf Spielberg vor, wurde aber hieran durch die geschickten Bewegungen des französischen Divisionsgenerals und die kluge Vorsicht des Marschalls Davout gehindert, der seine geringe, nur aus drei Chasseurregimentern bestehende Kavallerie, die verspätet eingetroffene, aber nachher ausgezeichnet bewährte Brigade Vialannes, auf den äußersten rechten Flügel postiert hatte.

Doch war das Gefecht im Zentrum noch einmal zum Stehen gekommen, indem die durch die Truppen Oraniens verstärkten Preußen den durch langen Kampf ermüdeten Regimentern Gudins hart zusetzten und sie erdrückt haben würden, falls sie nicht durch die inzwischen auf dem Kampfplatz eingetroffene dritte französische Division Morand verstärkt worden wären. Diese stellte sich etwas rückwärts links von Hassenhausen auf und sicherte das Pivot der französischen Stellung gegen Seitenangriffe.

Und da nun, nach wie vor, ein Sturm auf das Dorf unterblieb, so konnte auch Friant auf dem rechten Flügel immer weitere Fortschritte machen. Unter dem Schutz einer südlich von Spielberg aufgestellten Batterie drang er bis Taugwitz vor, so daß der linke preußische Flügel schon stark umgebogen war und eine Umgehung zu befürchten stand.

Wo aber war die preußische Kavallerie geblieben, auf deren Wirksamkeit man so stark gerechnet hatte? Wie bei Jena, hat sie den auf sie gesetzten Erwartungen nur wenig entsprochen. Sie war verzettelt worden und vermochte daher trotz mancher schönen Einzelleistung keinen durchschlagenden Erfolg zu erringen. Während des Angriffs der Division Schmettau hatten sich ein paar Schwadronen des Regiments Königin unter dem Leutnant von Oppen rühmlich ausgezeichnet. In einer späteren Phase des Kampfes versuchte Prinz Wilhelm mit seinen Geschwadern südwärts von Hassenhausen in den nur aus Infanterie bestehenden linken französischen Flügel einzubrechen. Aber auch diese mehrmalige Attacke wurde von den Gegnern durch prompte Karreebildung vereitelt. Marschall Davout begab sich auch hier wieder persönlich in die von seinen Soldaten gebildeten Vierecke, und die preußische Reiterei zog, nachdem Prinz Wilhelm selbst verwundet war, über Rehausen und Sonnendorf ab. Als nun auch General Morand seinerseits zum Angriff vorging, begann am Nachmittag die Rückwärtsbewegung der preußischen Linien, zuerst auf dem rechten Flügel, dann auf dem linken, wo die französische Umgehungskolonne neuerdings wieder Fortschritte gemacht hatte.

Hiermit war die Schlacht von den Preußen verloren gegeben. Denn was nun noch folgte, waren lediglich Anstrengungen, um den Rückzug zu decken, der teils durch oder um das völlig verfahrene und mit Train und Bagage vollgestopfte Auerstädt, teils über das südlich davon gelegene Reisdorf auf der Straße nach Weimar erfolgte. Zwar wäre die Möglichkeit vorhanden gewesen, mit der im ganzen noch intakten Reserve den Kampf wieder aufzunehmen, dessen Erneuerung bei der starken physischen Erschöpfung der Davoutschen Truppen, vor allem der Infanterie, immer noch Aussicht auf Erfolg gehabt hätte. Aber die preußische Heeresleitung hielt es für vorteilhafter, erst die Verbindung mit dem Korps von Hohenlohe herzustellen. Man ahnte ja noch nicht, daß in denselben Stunden auch die Scharen dieser Truppe, aufs Haupt geschlagen, von der Wahlstatt flohen.

Die Retäte vollzog sich unter der Deckung der preußischen Reserven immer noch in ziemlicher Ordnung. Beim Passieren des Dorfes Poppel zog als einer der letzten, wie ein gemeiner Soldat das Gewehr im Arme, der verwundete Scharnhorst. Auch sonst war die Schlacht an Beispielen des Heldenmutes und der Aufopferung nicht arm. So wird die Tapferkeit eines Leutnants Constant Villars vom Regiment Prinz Louis gerühmt, der, schon verwundet, dem Fahnenjunker die Standarte entriß und sich mit ihr den Feinden entgegenwarf. Hauptmann Boyen, der spätere berühmte Feldmarschall, sah, wie beim Zurückgehen eines Bataillons des Regiments Dessau ein alter Unteroffizier abwehrend hat, fluchte und dreinschlug und dabei beständig ausrief: „Bedenkt doch, daß Ihr die alten Dessauer seid!" Und er selbst, der tapfere Boyen, verließ das Schlachtfeld nicht eher, als bis seine Stiefel und Unterkleider — er hatte einen Schuß in die Lende erhalten — so mit Blut gefüllt waren, daß er auf dem Pferde „wie in einem Bade saß." Auch Leutnant Lebebur vom Regiment Borstell, gleich Boyen späterhin General und Herausgeber geschätzter Erinnerungen aus jener Zeit, sah rührende Züge der persönlichen Hingebung seiner Reiter, und er selbst ergab sich erst den verfolgenden Chasseurs, mit denen er, an eine alte Weide gelehnt, einen verzweifelten Kampf geführt hatte, als ihm die Klinge gesprungen und der Stumpf in seiner Hand ein machtloses Werkzeug geworden war.

Weitere Taten dieser Art möge man in dem Werk des Generalstabs nachlesen; nur wenige von ihnen leben noch, poetisch verklärt und verherrlicht, im Andenken des Volkes weiter.*) Aber auch Szenen ganz anderer Art werden berichtet, über die wir hinweggehen wollen. — Vor allem jedoch war, um es nochmals zu sagen, die Leitung, wie bei Jena, eine höchst mangelhafte gewesen, und der Tod des Herzogs von Braunschweig hatte die Katastrophe beschleunigt. Sie wurde vollständig, als das geschlagene Heer, von dem erschöpften Feinde anfangs nur schwach verfolgt, unterwegs mit den Trümmern der Hohenloheschen Armee zusammentraf.

Es folgte die furchtbare Nacht zum 15. Oktober, in der sich auf den Thüringer Landstraßen eine breiartige Masse von Menschen, Wagen und Kanonen vorwärts schob und drängte, von der an jedem Kreuzweg sich kleinere oder größere Teile ablösten, um, aller Zucht und Ordnung ledig, auf eigene Faust ihre Rettung zu suchen.

Als der kühle Herbstmorgen des 15. hereinbämmerte, hatte die alte Armee Friedrichs des Großen im eigentlichen Sinne aufgehört zu existieren.

*) Ein Charakterbild des höchst interessanten Mannes, dessen Andenken in dieser Stunde wieder besonders lebendig wird, habe ich vor Jahren in meiner Schrift „Davout in Hamburg." Ein Beitrag zur Geschichte der Jahre 1813/14" (Mülheim a. Ruhr, 1892) zu zeichnen versucht. Die Literatur über den französischen Marschall ist sehr umfangreich.

*) Die Stelle, wo der alte Braunschweiger fiel, ist durch ein bescheidenes Denkmal bezeichnet.

*) Es darf hier wohl an das bekannte Gedicht „Der Husar von Auerstädt" erinnert werden.

Die Enthüllung des Deutschmeister-Denkmals in Wien.

= Wien ist wieder um ein schönes Denkmal reicher. Das Deutschmeister-Denkmal von Johannes Benk, das die Wiener ihrem weit über Oesterreichs Grenzen hinaus bekannten u. berühmten Hausregiment gesetzt haben, besteht aus sechs selbständigen Gruppen, die in glücklicher Weise in einheitlichen Zusammenhang gebracht sind. Auf der Spitze des Denkmals befindet sich ein Deutschmeister-Fahnenträger, der die siegreiche Fahne hochhält. Zu beiden Seiten befinden sich 2 Kameraden, die sich sehr verdient gemacht haben. Der Grenadier von Landshut, der 1809 2 Kompagnien Deutschmeister rettete, indem er sich selbst mit einem Pulverkarren in die Luft sprengte, und der Feldwebel Fuchsgruber, der 1814 bei Valeggio seinen verwundeten Leutnant aus dem Kampfe trug. An der Vorderseite des Obelisken sitzt die Vindobona, welche das Wiener Wappenschild in der Hand hält. Auf der Rückseite ist das Hoch- und Deutschmeister-Wappen mit kriegerischen Trophäen und mit den Porträtmedaillons des ersten Regimentsinhabers, Herzogs Franz Ludwig von Bayern, und des jetzigen Inhabers, Erzherzogs Eugen, angebracht. Zwei hervorragende Taten sind an dem unteren Postament abgebildet: bei Zenta unter Obristleutnant Grafen Virmond und bei Kolin unter Obristwachtmeister Grafen Soro.

Das Deutschmeister-Denkmal in Wien.

Adelaide Ristori †

= Die einst weit über die Grenzen ihres Vaterlandes berühmte italienische Tragödin Adelaide Ristori ist in Rom im fast vollendeten 85. Lebensjahre gestorben. Trotz ihres hohen Alters war Adelaide Ristori von erstaunlicher geistiger und körperlicher Frische. Sie hatte den vergangenen Sommer in Rom verlebt und machte allabendlich mit ihrer Tochter Bianca Ausfahrten. Ihre kräftige Konstitution hätte nach menschlicher Voraussicht noch lange Jahre standhalten können. Vor 20 Tagen begann die Ristori sich schlecht zu fühlen und hütete allerdings mehr aus Vorsicht als weil sie ihrem Uebel eine große Bedeutung beilegte, das Bett. Obwohl die Atmungsorgane erkrankt waren, flößte das Allgemeinbefinden der Patientin keine Befürchtung ein, so daß ihr Sohn, der Marchese Capranica del Gritto, dessen Turnus als Kammerherr bei

Adlaide Ristori.

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Zeitungsträgerin

tüchtige, ehrliche, bei guter Bezahlung gesucht.

Expedition der „Bad. Presse".

Vertrauensstellung

findet in württ. O.-A.-Stadt ein jr. **Bautechniker** oder sonst fl. Mann, d. i. mit 5, ev. mehr Mille still an Baumaterialienhandl. beteiligt. Off. u. Darlegung d. Verhältnisse unt. Nr. 8530a an d. Exped. d. „Bad. Presse".

Für das Kontor einer

Werkzeug-Maschinenfabrik

Württembergs wird ein energischer, umsichtiger und möglichst fachkundiger

Kaufmann

zur Unterstützung des kaufmänn. Leiters **gesucht.** Selbständiges Arbeiten und gute Kenntnisse der franz. und engl. Sprache Bedingung. Eintritt möglichst bald. Angebote mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter **S. O. 5161** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 8456a.3.2

Gesucht 8559a.2.1

wird von einem **Weißwarengeschäft** (Spezialität) mit schöner Kundschaft ein junger, gesetzter Mann als

Detailreisender

bei gesicherter Lebensstellung. Vorzug erhalten Herren, welche in der Aussteuerbranche bereits gereist haben. Offerten sub **F. 8 M. 4358** an **Rudolf Mosse, Mülhausen i. E.**

Glasversicherungs-Gesellschaft,

eingeführtes Geschäft, sucht tüchtigen Hauptagenten gegen hohe Provision.

Offerten unter Nr. B33615 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtiger Anwaltsgehilfe

für sofort **gesucht.** B33884.2.1

Rechtsanwalt Klinkowström, Kaiserstraße 155, III.

Mehrere tüchtige, nur selbständige

Monteure

sofort bei hohem Lohn gesucht. 8527a.2.2

C. & E. Fein, Freiburg i. Br., Kaiserstraße 119.

Gesucht

sofort oder auf 1. November ein tüchtiger, ehrlicher, braver Metzger, led. od. verh., zur Führung einer Filiale in Altenheim. Spätere Uebernahme des Geschäftes in Aussicht gestellt.

Karl Bühler, Metzger, 8463a.4.3 **Offenburg.**

Zum sofortigen Eintritt für dauernde, lohnende Beschäftigung werden gesucht:

Blechner, Dreher, Maschinenarbeiter, Bauschlosser u. Taglöhner

in größerer Anzahl. 8490a.4.3

Eisenwerke Gaggenau Aktges., Gaggenau i. Baden.

Schmiede-Gesuch.

2 Jungschmiede können sogleich eintreten. B33834.2.1

Fr. Altenheim, Werderstr. 72.

Gesucht

3 gute Bruchstein-Pflasterer

8357a bei 8.7

L. Hartmeyer, Colmar i. Els.

Melker,

ein verh., solid., pünktlicher, welcher, nachweisb. durch gute Zeugn., längere Zeit auf Stellungen war, findet Stelle bei hohem Lohn. Off. unt. B33898 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für besseres Ladengeschäft wird

angehende Verkäuferin

gesucht. Offerten nebst Gehaltsanspr. unter Nr. B33827 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Mädchen gesucht

tüchtiges, besseres, für alle häuslichen Arbeiten, auf 1. November. B33868

Frau **Dr. Diemer,** **Luisenstraße 35 b,** 3. Stock.

Lehrling-Gesuch.

Junger kräftiger Mann, der sich zum tüchtigen **Gummistempel-Vulcanizeur u. Monteur** ausbilden will, wird gesucht. 14522*

Fr. Klett, Kaiserstr. 60.

Lohnende Beschäftigung

in November und Dezember finden mehrere Fräulein, welche **gute Zeugnisse** als **gewandte** Verkäuferinnen besitzen, bei 14952.6.3

F. Wilhelm Doering, **Ritterstraße.**

1 evang. Kindergärtnerin

II. Klasse wird zu 3 Kindern im Alter von 2, 4 und 6 Jahren auf 1. November **gesucht.** 14991.3.2

Näh. z. erfr. **Gartenstraße 43.**

Ein junges, gut erzogenes

Mädchen

wird für unseren Laden **gesucht.**

Ebersberger & Rees, **Karlsruhe.**

Zu melden auf unserem Bureau **Wielandtstr. 25,** zwischen 5—7¼ Uhr abends. 15075

1 Mädchen, nicht unter 2 Jahren, wird in gute Pflege genommen, auf dem Lande unter günstigen Bedingungen. Zu erfr. unter Nr. 8535a in der Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen,

ehrliches, fleißiges, welches etwas kochen kann, zu zwei Leuten auf sof., 1. November oder 1. Dezember **gesucht.** Jeden Sonntag Ausgang.

Zu erfragen **Schillerstraße 54,** 3. Stock rechts. B33758.2.2

Gesucht

wird für sofort oder 1. November ein zuverlässiges, fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit zu kleiner Familie nach **Baden.** Angebote mit Zeugnisabschriften zu senden an **S. C. 82, Lichtentalerstraße, parterre, Baden-Baden.** 8524a.2.2

Jg. **Mädchen finden gute Pension** mit oder ohne Wohnung. B33847

Gartenstraße 64, 3. St., links.

Gesucht braves, zuverläs. **Mädchen** für kl. Haushalt mit guten Zeugnissen. **Karl-Wilhelmstr. 38,** 4. Stock links. B33832.2.1

Auf 1. Nov. von kl. Familie tücht. **Mädchen** mit guten Zeug. **gesucht.** Guter Lohn u. freundl. Behandlung zugesichert. **Kriegstr. 10,** 3. Stock, nächst dem Hauptbahnhof. B33902

Mädchen-Gesuch.

Auf sofort wird ein ehrl. fleißiges Mädchen, welches mit kleinem und größerem Kinde gut umgehen kann, gesucht. Näh. **Zähringerstr. 60b,** II. Vorzustellen 2—5 nachm. B33852

Jüngeres, solides 15076.3.1

Mädchen

bei gutem Lohn **gesucht.**

Lessingstraße 3a, 2. Stock.

Jüngeres Mädchen v. 15—16 Jahren f. Kinder u. Beihilfe im Haushalt sof. **gesucht.** B33879.2.1

Kronenstr. 47, Bäckerei.

Zwei tüchtige

Weisszeug- oder Maschinen-Näherinnen

werden sofort gesucht. 15063

A. Lucas, Kaiserstraße 185.

Kleidermacherin, geübte, sowie **Lehrmädchen werd. gesucht.** Näh. Kapellenstr 26, II. B33906

Geübte Anlegerin

für Schnell- und Tiegeldruckpresse und

Hilfsarbeiterin

für unsere **Buchdruckerei** bei guter Bezahlung für dauernd **gesucht.**

Doeringsche Buch- u. Kunstdruckerei, 3.3 **Amalienstraße 83.** 14925

Weckfrau,

eine tüchtige, wird auf sofort **gesucht.** Näheres Bureau **Gasthaus zum Nußbaum,** v. 11—1 Uhr. B33714

Pünktliche Lauffrau

wird per sofort **gesucht.** B33 08

Durlacher-Allee 29c, III, rechts.

Saubere Monatsfrau gesucht. Zu erfragen B33894 **Bernhardstr. 17,** 3. St.

Jüngere reinliche **Frau** zum **Putzen u. Waschen gesucht.** B33919.2.1 **Kriegstraße 151,** part.

Fürs Kontor

sucht einen jungen Mann mit guter Schulbildung in die Lehre. 14523*

Fr. Klett, Kaiserstr. 60.

Stellen suchen

Bautechniker, 24 J.,

militärfrei, 4 S. Baugewerbeschule, 6 J. Praxis, 2 J. Baupraxis, in allen Arbeiten bewandert, energ. Char., **sucht sich zu verändern** per 1. Nov. oder später, gleich, wiewohl auf Architekturbureau oder Baugeschäft, evtl. auch Zimmerei. Offerten zu richten unter Nr. B33883 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bautechniker,

gelernt. Maurer u. Steinhauer, **sucht Stellung** als Bauführer per 1. Nov. od. später in einem Baugeschäft 2.1 Offerten unter Nr. B33876 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Junger

Zeichner

f. Bau- u. Möbelschr. m. gut. Zeugn., in Skizze, Detail u. Kalkul. bew., sucht sich auf 1. Nov. od. spät. zu veränd. Gefl. Off. unter Nr. B33449 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Möbelzeichner

sucht für 14 Tage **Beschäftigung,** würde auch solange auf einem Architektur-Bureau zeichnen. Zu erfragen **Gartenstraße 31,** part. B33861

Ein verheirateter Küfer,

29 J. alt, **sucht** auf 1. Januar 1907 **Stellung** in einer Brauerei, Brennerei oder Weinhandlung. Derselbe hatte schon 6 Jahre für sich sein Geschäft. Ist auch in Landwirtschaft bewandert.

Gefl. Offerten unter Nr. B31855 an an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Kräftiger junger Mann, 22

29 Jahre alt, Landw., sucht dauernde Stellung oder Beschäftigung, gleich, welcher Art. Offert. unter Nr. 8532a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Maschinist,

tüchtiger, zuverlässiger mit prima Zeugnissen **sucht Stellung.**

Offerten unter Nr. B33854 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein (Bäckerstochter, Waise) **sucht Stellung** per 1. November in Konditorei u. Café. Offerten unter Nr. B33873 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Haushälterin sucht Stellung bei einzeln. Herrn oder Dame. Offerten unt. Nr. B33638 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Köchin

sucht z. 15. evtl. 1. Nov. **Stellung.** Gute Zeugn. vorh. Off. unter **8472** postlag. **Donaueschingen.** 8500a.3.3

Köchin gesetzten Alters, die etwas Hausarbeit übernimmt, **sucht Stelle** in besserem Privathause, nimmt auch Aushilfe an. B33849

Winterstraße 29, Josephshaus.

Geb. Mädchen, das in feinen Häusern in Stellung war und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. oder 15. Nov. pass. Stelle. Zu erfr. **Scherrstr. 9a,** part. B33895

Mädchen vom Lande, das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, **sucht** auf 1. Nov. **Stellung.** B33904

Näh. **Schützenstr. 89,** 2. St.

Eine junge, gesunde **Amme** **sucht** sofort **Stellung.** 8584a.2.1

Offerten **A. B. postlagernd Münzesheim** bei Bruchsal.

Kellnerlehrstelle

sucht sofort ein Sohn achtbarer Eltern. Offerten unter Nr. B33872 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten:

Zu vermieten in Bruchsal

ein neuer **Laden** mit anst. Zimmer, hauptsächl. für Friseur pass., da fast keine Konkurrenz, nahe dem Bahnhof und Kaserne, für 300 Mark. 2.2

Offerten unter Nr. 8516a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Verschiedene kleinere

Magazine,

2. und 3. Stock, ca. 100 qm Flächenraum, mit großer Tragfähigkeit, per sofort oder später um 300 Mk. jährlich zu vermieten. Gefl. Offerten unter Nr. 14625 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.3

100—200 qm große, helle Werkstätte

oder für kleineres Fabrikgeschäft geeignet, mit 4pferdekräftigem Gasmotor und Transmissionen ev. mit **Wohnung** von 4—6 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. Gefl. Offerten unter Nr. 14624 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.3

Atelier

mit 1 oder 2 Nebenräumen sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 105,** Zigarrenladen. B32585 3.3

Freie Wohnung.

In Herrschaftslage, nächst der Kaiserallee ist eine feine

Herrschaftswohnung

mit **5 Zimmern,** großer Küche, Speisekammer, Badeeinrichtung, Garten u. reichlichem Zubehör und sofort **(von jetzt bis 1. Januar gratis) zu vermieten.**

Näh. bei **K. Brandner,** Morgenstr. 1, III. B32633 3.3

Wohnung zu vermieten.

Sophienstr. 129 (Neubau) sind im 2., 3., 4. Stock **4 Zimmerwohnungen** mit Bad, aufs neueste eingerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Kontor. 14147*

Belfortstraße 8

parterre, ist eine schöne **Herrschaftswohnung** m. 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad und reichl. Zubehör, ev. mit Stallung sofort oder später zu **vermieten.**

Näheres 14900.3.2

Belfortstraße 19, 3. St.

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstraße 23 ist im 2. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör zu vermieten. 14305*

Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. St

Wohnung von 3 Zimmern

mit Küche u. Zugehör sof. oder später zu vermieten. **Kaiserstraße 112.** Einzusehen durch den Eigentümer im gleichen Hause. B33011.2.2

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

im 2. Stock mit Koch- u. Leuchtgas, Klosett, Speicherkammer, Balkon u. Küchenveranda 2c. sofort oder später an bessere, kl. Familie zu vermieten. Näh. Kriegstr. 174, I. B33531.5.3

Humboldtstraße 25b

ist im 3. Stock eine **Wohnung** bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, und im 4. Stock eine **Wohnung** aus 3 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder 1. November billig **zu vermieten.** 14861.3.3

Näheres Durlacher-Allee 47, I.

Gerwigstraße 46

ist im 4. Stock eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder 1. November **billig zu vermieten.** 14860.3.3

Näheres Durlacher Allee 47, I.

Wohnung,

ein Zimmer u. Küche (Mansarde) sof. **zu vermieten.** B33502 3.2

Zu erfragen **Schützenstraße 63.**

Mansardenwohnung.

Auf 1. November ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an anständige Leute zu vermieten. Näh. **Zähringerstraße 11,** Laden. B33668.3.2

Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer Küche, Keller, sogleich od. später an kinderlose ruhige Familie zu vermieten. 14304*

Näheres Viktoriastr. 8, Hinterhaus.

Drei Zimmer, Mansarde, Küche nebst Zubehör im Seitenbau, 1 Treppe, nur an ruhige Leute per sof od. später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 137, Laden. 11530*

Augartenstr. 17 schöne **Mansardenwohnung** von 1 großen u. einem kleinen Zimmer, Küche u. Keller billig zu vermieten. Näh. im Laden. B33646 5.2

Durlacherstraße 101, ist eine schöne, freundliche **Wohnung** von **3** Zimmern, Küche u. Keller im 2. St. Hth. sof. zu vermieten. B33855

Ecke Blücher- u. Marxaubahnstr. ist im 2. Stock eine schöne, geräum. **3 Zimmerwohnung** mit freier Aussicht versetzungshalber auf 1. Nov. zu vermieten. B33483.2.2

Friedenstr. 15, II, schöne **2 Zimmerwohnung** mit Balkon u. allem Zubehör versetzungshalber zum 1. Nov. zu vermieten bei teilweisem Mietsnachlaß. B33553 3.2

Friedenstr. 24, Hth., Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller, auf sofort od. 1. Nov. zu verm. Näh. im Laden daselbst. B33829.3.1

Gartenstr. 10, Stb., eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Nov. zu verm. B32013.5.5

Zu erfr. bei **B. Wirth** daselbst.

Kaiser-Allee 67 ist schöne **Mansardenwohnung,** 1 Zimmer, Küche, Keller sofort od. 1. Nov. billig zu verm. Zu erfr. part. B33586.2.2

Brauerstraße 17, in neuerbautem Hause, sind **im 3. Stock** drei Zimmer und Zubehör, Klosett im Abschluß, per sofort od. spät. **zu vermieten.**

Näheres 1. Stock. 12996*

Zu vermieten:

Fasanenstr. 11, 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zugehör, Mk. 240.—
Kaiserstr. 33, 5. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zugehör, Mk. 390.—
Karl-Wilhelmstr. 66, II, 4 Zimmer, Bad, Küche und Zug., Mk. 650.—
Kronenstr. 3, Hinterh., I, 2 Zimmer, Alkov, Küche u. Zug., Mk. 160.—

Näheres auf meinem Kontor.

A. Printz, Bierbrauerei,

14676.6.2 **Karlsruhe, Kaiserallee Nr. 15.**

Kaiserstr. 173 sind **2 Wohnungen** sof. od. später zu vermieten. Die eine im **Vorderhaus** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, die andere, im **Seitenbau** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Kaiserstr. 173 im Laden. 14207*

Kaiserstraße 177, Seitenbau, ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller u. Kämmerchen an kl. Familie sofort zu vermieten. Näh. Vorderh., 3 Treppen. B33507.4.3

Karlstraße 33, Hinterhaus, 2. Stock, kleine **Wohnung** von 2 Zimmern, Mansarde, Küche u. Keller an kleine Familie sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B33470.2.2

Kronenstr. 47 ist eine schöne **Zwei-,** ev. auch **Dreizimmerwohnung** sofort oder später billig zu vermieten. B33878.3.1

Kronenstraße 51, 1 Treppe, ist ein **Zimmer mit Küche** per sofort oder 1. November zu vermieten. Näheres parterre. B33920.5.1

Rudolfstraße 13 Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. part. B33823.5.5

Sophienstraße 29 ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammer, Mansarde und Keller, auf sofort zu vermieten. Näheres parterre. B33486.2.2

Uhlandstr. 31, 2. St., in ruh. Haus, ist eine neuhergerichtete **Wohnung** von 3 Zimm., Mans., Koch- u. Leuchtgas u. Zubehör auf sofort an ordentl. Leute f. 380 Mk. zu verm. B32672.5.5

Veilchenstr. 11 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** m. Balk. i. 2. St. sof. **zu vermieten.** Zu erfr. im 1. St. 14197*

Werderstraße 100 ist eine freundliche **3 Zimmerwohnung** auf sofort zu vermieten. Zu erfr. i. Laden. B33579 5.2

Gluckstraße 3, Mühlburg, ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** im 4. Stock sofort zu vermieten. Näh. bei **Ohr,** 3. St., daselbst. B33437.3.3

Ecke Philippstr. u. Kaiserallee sind 2 schöne **4 Zimmerwohnungen** 2. u. 4. Stock, mit Zubeh. u. Klosett für 400 u. 360 M. zu vermieten.

Näh. Philippstr. 1, 4. St., lks.

Elegantes Zimmer,

neu eingerichtet, an bessern, soliden Herrn oder Fräulein per sofort oder später zu vermieten. B33863.2.1

Waldstraße 33, 1. St.

Eleg. möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

eventl. mit 2 Betten; oder auch einzeln, an ruh. bessern Herrn zu vermieten. 14890.5.3

Kaiserstr. 168, 3 Treppen.

Hübsches Zimmer in freier Lage und gutem Hause **zu vermieten.** B33500.4.3 **Jollystr. 20, 3. Tr.**

Hübsches und gemütliches

möbl. Zimmer

in schöner Lage **zu vermieten.** B30257* **Sophienstr. 148,** IV. lks.

Gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. B33416 3.2 Näh. Waldhornstr. 30, 2. St.

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten. B33916 Rüppurrerstr. 32, Hth. 3. St.

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. B33812.2.2

Lammstraße 8, 2 Treppen.

Zwei schön möbl. **Zimmer,** Wohn- und Schlafzimmer od. einzeln, 1 mit Balkon, zu vermieten. B33730.3.2

Yorkstr. 23, 2 Treppen.

Ein freundliches **Zimmer,** auf die Straße gehend, billig zu vermieten. B32952.8.4 Lameystr. 14, IV, Mühlb.

Elegantes **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Frühstück ist zu vermieten in ruhigem Hause bei alleinstehender Dame. B33255.3.3

Waldstraße 49, 2 Treppen.

2 Fräulein finden schön möbliertes **Zimmer mit Kost,** per Woche 8 Mk. Yorkstr. 15, III. r. B33725

Adlerstr. 3, Hth. 3 St., ist ein möbl. **Zimmer** an besseren Arbeiter oder j. Kaufmann zu vermieten. Zu erfr. Vdh. 4. St. B33726.2.2

Adlerstraße 22, 2 Tr., ist ein schön **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B33556.2.2

Douglasstraße 26, vis-à-vis der Post, ist ein zweifenstriges, fein möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch an einen Herrn sof. zu verm. 12372*

Rüppurrerstr. 23, 3. St., ist ein gut möbl. großes **Zimmer** sof oder später zu vermieten. Daselbst ist auch ein gut möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B33314.3.3

Durlacher-Allee 36, 3. St., links, ist ein gut möbl. **Zimmer** sof. oder später an einen soliden Herrn billigst zu vermieten B33627.2.2

Gartenstraße 64, 2 Tr., lks., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B33846

Gottesauerstraße 14, 1 Tr., ist ein groß., unmöbl. **Zimmer** für sof oder später zu vermieten. Auch zur Aufbewahrung von Möbeln. B33737 2.

Humboldtstraße 15, 3. St., lks., ist ein **Zimmer** mit 2 Betten an 2 anständige Arbeiter sof. od. 15. Okt zu vermieten. B33768.2.2

Karl-Wilhelmstraße 26, 3. St. r., an der elektrischen Bahn, ist sof ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B33896

Karlstraße 60, 4. Stock in schönster Lage, ist ein **gut möbl. Zimmer** zu vermieten. B33524.3.2

Klauprechtrechtstr. 11, 4. St. l., ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** sofort od. später zu verm. B33618 2.

Kronenstr. 27, III, vis-à-vis Hotel „Geist", sind einige gut möbl. **Zimmer** (auf Wunsch mit **vorzügl.** Pens) zu **mäß.** Preise zu verm. B33715.2.2

Hammstr. 7b, 3. St. lks., ist möbl. **Zimmer** sof., auch für vorübergehend zu vermieten. B33910

Lessingstraße 19, 2. Stock, großes, gut möbliertes **Zimmer** und eine **Schlafstelle** zu vermieten. B33835.2.1

Linkenheimerstr. 9, 2. St., Eingang Stephanienstr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Pension an einen soliden Herrn zu vermieten. B33652.3.2

Ludwig-Wilhelmstraße 4, 2. St., ist ein gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** für sofort an einen besseren Herrn zu vermieten. B33393.3.3

Luisenstr. 89, 2. St., schön möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten an Herrn oder Fräulein, mit sep. Eingang sofort billig zu vermieten. Daselbst ist auch eine freundl. **Mansarde** an ruhigen Arbeiter zu vermieten. B33620.2.2

Marienstraße 2, 4. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B33866

Schützenstr. 4a, part., in sehr gutem, ruhigem Hause, ist ein schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B33841.2.1

Schützenstr. 40, 3. St., ist ein gut **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B33655.2.2

Schützenstraße 62, 2. Stock, ist ein unmöbliertes **Zimmer,** auch als Bureau geeignet, sofort sehr billig zu vermieten. B33711.2.1

Schützenstraße 75, 1 Treppe hoch, ist ein möbl. **Zimmer** an Herrn oder besseren Arbeiter sogleich zu vermieten. B33833 2.1

Steinstraße 11, 4. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort **zu vermieten.** B33439.3.3

Westendstraße 31 sind gut möbl. **Salon und Schlafzimmer** zu vermieten. B33840.2.1

Zähringerstr. 17a, 3. St., ist ein einfaches, möbliertes **Mansardenzimmer** an einen ordentlichen Arbeiter oder Fräulein billig zu vermieten. B33703.2.2

Zähringerstraße 51, II, ist ein möbliertes **Zimmer** an anständiges Fräul. od. Schüler zu verm. B33897

Zähringerstr. 71, 2. St. r., Nähe Markt u. Café Bauer, ist ein gut möbliert. **Zimmer** sofort zu vermieten.

Miet-Gesuche:

Student

sucht als alleiniger Mieter ein **durchaus ruhiges und sauberes**

Zimmer.

Offerten unter Nr. B33830 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Studierender (Ausländer)

sucht per sofort fein möbl. **Zimmer** als einziger Mieter.

Offerten unter Nr. B33859 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

2.2 **Möbl. Zimmer** 8734a in ruhigem Hause zwischen Herrenstr., Kriegstr., Mühlburgertor u. Moltkestr., möglichst mit Pension, **zu mieten gesucht.** Offerten unter **L. W. 11 postlagernd Gernsbach i. M.** erb.

Nett möbliertes, ungeniertes **Zimmer,** Nähe Kaiserplatz, von junger Dame **gesucht.**

Offerten unter Nr. B33903 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht

Wohn- und Schlafzimmer,

gut möbl. (Schreibtisch) im Zentrum auf 1. Nov. Ruhig u. ungestört Bedingung. Off. unt. B33874 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zwei ineinandergehende, gut möbl. **Zimmer** im Zentrum der Stadt auf 1. Novbr. von zwei Fräulein **gesucht.** Off. mit Preis an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B33870.

Bekanntmachung.

Die Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Beisitzer des Gewerbegerichts betreffend.

Da die Amtszeit der Hälfte der Beisitzer des hiesigen Gewerbegerichts demnächst abläuft und da seit der letzten Wahl 2 Beisitzer ausgeschieden sind, deren Amtsdauer z. Zt. noch nicht abgelaufen ist, sind gemäß §§ 3 und 5 des Ortsstatuts über das Gewerbegericht Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Besitzer vorzunehmen.

Es sind zu wählen:

a. Auf die Dauer von 6 Jahren:
6 Beisitzer aus dem Stande der Arbeitgeber und
6 Beisitzer aus dem Stande der Arbeitnehmer.

b. Auf die Dauer von 3 Jahren:
2 Beisitzer aus dem Stande der Arbeitnehmer.

Die Wahl der Beisitzer aus dem Stande der Arbeitgeber liegt den Arbeitgebern, die Wahl der Beisitzer aus dem Stande der Arbeitnehmer den Arbeitern ob.

Als **Arbeitergeber** gelten diejenigen selbständigen Gewerbetreibenden, welche mindestens **einen Arbeiter** regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigen. Den Arbeitgebern stehen die **mit der Leitung eines Gewerbebetriebs oder eines bestimmten Zweiges desselben betrauten Stellvertreter der selbständigen Gewerbetreibenden** gleich, wogegen Betriebsbeamte, Werkmeister und mit höheren technischen Dienstleistungen betraute Angestellte, deren Jahreseinkommen an Lohn oder Gehalt 2000 ℳ nicht übersteigt, als Arbeiter gelten.

Hausgewerbetreibende gelten ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihnen beschäftigten Personen als Arbeiter, wenn sie nicht neben dem Hausgewerbe ein Gewerbe auf eigene Rechnung ausüben.

Wahlberechtigt sind diejenigen dem **deutschen Reiche angehörigen** gewerblichen Arbeitgeber und Arbeiter, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und in der Gemarkung Karlsruhe wohnen **oder** beschäftigt sind.

Nicht wahlberechtigt sind:

1. Personen, welche die Befähigung zum Amt eines Schöffen infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben (§§ 31, 33, 35 und 358 des Strafgesetzbuchs);
2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann;
3. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind;
4. Gehilfen oder Lehrlinge in Apotheken und Handelsgeschäften (dagegen sind gewerbliche Arbeiter in solchen Geschäften, z. B. Stößer in Apotheken, Packer, Fuhrleute usw., wahlberechtigt);
5. Arbeiter, welche in den unter der Militärverwaltung stehenden Betriebsanlagen beschäftigt sind;
6. Personen weiblichen Geschlechts.

Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen Arbeitgeber und Arbeiter zugelassen, welche in der Wählerliste eingetragen sind, und in letztere werden nur diejenigen eingetragen, welche zu diesem Behufe ordnungsmäßig angemeldet werden.

Die Anmeldungen werden im Rathaus, II. Stock, Zimmer Nr. 66, in der Zeit von

Dienstag den 16. bis einschließlich Mittwoch den 31. Oktober ds. Js.,

vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr entgegengenommen.

Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich durch die Wahlberechtigten selbst oder durch Dritte erfolgen; sie können auch unter der Adresse des Stadtrats durch die Post eingesandt werden.

Die Anmeldungen müssen enthalten:

Zu- und Vornamen, Beruf und Stand, Lebensalter, Wohn- und Beschäftigungsort mit (bei hier Wohnenden) Angabe von Straße und Hausnummer, ferner bezüglich der Arbeitgeber die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter und bezüglich der Arbeiter den Namen des Arbeitgebers.

Gedruckte Formulare für schriftliche Anmeldungen werden von der Anmeldestelle auf Verlangen verabfolgt.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1906. 15025

Der Stadtrat:
Siegrist. 3.2 Neudeck.

Verkauf einer Jalousien- u. Rolladenfabrik.

Die bisher von der Firma Chr. Zimmerle & Cie. zu Karlsruhe betriebene und noch in Betrieb befindliche Jalousien- u. Rolladenfabrik nebst Wohnhaus und Fabrikgebäude, Durlacher-Allee 59, bestehend aus 3stöckigem Wohnhaus mit Mansarden und 2½stöckigem Hintergebäude, in welch letzterem die Fabrik betrieben wird, sowie kompl. Fabrikeinrichtung mit eigener Sauggasanlage, fertigen u. halbfertigen Fabrikaten und Rohmaterialien, soll zum freihändigen Verkauf gelangen. Näheres durch den Unterzeichneten. 15060

Der Konkursverwalter:
Moritz Mond, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 40.

DEUTZER MOTOREN

Ca. 77000 Anlagen bis Juli 1905 geliefert für Sauggas, Gas, Benzin, Petrol etc. etc.

Deutzer Sauggas-Anlagen

Brennstoff-Kosten: 1 bis 1½ Pfennig pro PS-Stunde. — Ca. 3000 Stück geliefert.

Gasmotoren-Fabrik Deutz Zweigniederlassung: KARLSRUHE.

8166a.27.2

C. Jessen, Weinhandlung Karlstrasse 29a

Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.

Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Ad. Stängle
Damenschneider
Herrenstrasse 27
Atelier für englische und französische Schneiderei.
6992*

Lackier-Anstalt K. Dorwarth,
Belfortstraße 15,
empfiehlt sich im **Emaillieren** von **Fahrrädern, Fahrradnummern, Automobilen, Nähmaschinen,** aller Arten von **Blech- u. Eisenwaren,** wie **Gartenmöbel** 2c. **Bronzieren** v. **Lampen, Lustres** 2c. **Firmenschilder** in allen Farben nach neuesten Mustern. 10296.26.8

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*

Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 24
Nähe Hauptbahnhof.

Für Brautpaare!
Kücheneinrichtungen
in einfacher und feinster Zusammenstellung liefert prompt
Edmund Eberhard
Haus- und Kücheneinrichtungen
Ludwigsplatz 40b — Tel. 1264.
Rabattsparverein. 8122

Luhns waescht am besten 3306a

Enthaarungs-Pomade Dr. Kuhn hilft sofort und schmerzlos, giftfrei mit Namen Dr. Kuhn. Franz Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223. 7313a 14.3

Kascha die Königin der Haarfarben

ist als vorzüglichstes und unschädlich. Haarfärbemittel im In- und Ausland bekannt.
Ges. geschützt.
Preis: 2.25 Mk. und 4.— Mk.
„Progressive Kascha" einfachste Anwendung gibt grauem Damenhaar wundervolle Naturfarbe. Preis 3 Mk.
Angabe der Haarfarbe erforderlich.

Zu haben in allen Friseurgeschäften, sowie in der **Haupt-Niederlage** bei
D. Waerther,
26.16 Friseur, 9650
Kaiser-Passage 34.

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail empfiehlt 24318
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.
8278

Zwiebeln,
3.20 Mk. pr. Ztr., gelbe, glanzhelle, haltbarste Ware für Winterbedarf, stets zu den niedrigsten Tagespreisen, empfiehlt B33739.3.2
Mich. Nuber I, Rülzheim, Pfalz.

An e. guten **Mittag- u. Abendtisch** könn. noch einige Herren teilln. B33664.2.2 Herrenstr. 15, 3. St.

Großh. Konservatorium für Musik.

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Vorträge während des Winter-Halbjahres
(Mitte Oktober 1906 bis Ostern 1907)
im Saale der Anstalt.

1. Vorträge des Herrn Professors **Dr. Arthur Drews:**
„Eduard von Hartmanns Philosophie".
Dienstags nachm. von 5—6 Uhr; Beginn Dienstag den 23. Okt.

2. Vorträge des Herrn **Dr. Hermann Oeser,** Direktor des Lehrerinnen-Seminars Prinzessin Wilhelm-Stift:
„Ueber Dichter u. Künstler des 19. Jahrhunderts".
Mittwoch nachm. von 5—6 Uhr; Beginn Mittwoch den 17. Okt.

3. Vorträge des Herrn Hofrat Professor **Heinrich Ordenstein:**
„Richard Wagner u. die moderne Musik"
(mit musikalischen Illustrationen).
Samstag nachm. von 5—6 Uhr; Beginn Samstag den 20. Okt.

An diesen Vorträgen können auch Hospitanten teilnehmen. Das Honorar beträgt Mk. 5.— für jeden Cyklus. 14524.2.2

Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an den

Direktor
Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstraße 35.
Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2—3 Uhr.

Freisinniger Verein.

Dienstag den 16. Oktober, abends ¾9 Uhr,
im großen Saal des **Friedrichshof:**

Oeffentliche Versammlung.

Vortrag des Herrn **Professor Karl Widmer** über:
„Die künstlerische Reform des bürgerlichen Wohnhauses"
(mit besonderer Berücksichtigung von Karlsruhe).

Jedermann ist freundlichst eingeladen; auch die Beteiligung von Damen ist erwünscht. 14832.2.2

Der Vorstand.

Nationalliberaler und Jungliberaler Verein Karlsruhe.

Der **Freisinnige Verein** läd uns zu einer am
Dienstag den 16. ds. Mts., abends 9 Uhr,
im großen Saale des **Friedrichshofs** stattfindenden

Oeffentlichen Versammlung

ein, in der Herr Prof. **Karl Widmer** über
Die künstlerische Reform des bürgerlichen Wohnhauses
spricht.

Wir bringen diese Einladung zur Kenntnis unserer Mitglieder und bitten um zahlreichen Besuch. 15061

Die Vorstände.

Jubiläums-Musikfest.
= Chorprobe =
für die
„Jahreszeiten"
Dienstag den 16. Oktober
im Saale des Gr. Konservatoriums
unter Leitung von Herrn Musikdirektor **Carl Beines.**
Damen ¾8 Uhr, Herren 9 Uhr.
Es wird höflich darauf aufmerksam gemacht, dass nur diejenigen Damen und Herren mitwirken können, welche alle Proben mitgemacht haben. 15068

---

100 Waggons
prima gelbf. Speisekartoffeln
10 000 Kilogramm 345 Mark
(Proben zu Diensten) empfehlen 8502a.3.3
Apfeld & Obes, Leer i. Ostfriesland.

Lanolin-Seife mit dem **Pfeilring.**
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettseife ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.
Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring. 620a.52.20

MARKE PFEILRING

Fahrrad zu kaufen gesucht!
Ein gut erhaltenes **Herren-Fahrrad** wird **zu kaufen gesucht.** Gefl. Anerbote mit Angabe des Preises unter Nr. 15004 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Miet-Verträge sind zu haben in der **Exped. der „Badischen Presse".**

Pianos Harmoniums zu vermieten
für Besucher des Grossh. Konservatoriums, der hiesigen Musikschulen, sowie für jeden anderen Zweck auch auf einzelne Abende, in grösster Auswahl bei 13791.11.4
H. Maurer, Grossh. Hofl., Piano- und Harmoniumlager, Friedrichsplatz 5.

Möbel.
Ein **kompl. Aussteuer,** bestehend aus 2 französ. Bettstellen mit Rösten, Polster u. bess. Matratzen, 1 Nachttisch und Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Handtuchständ., 1 Chiffonnier mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Plüschdiwan, 1 Tisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, alles neu u. matt u. blank poliert, ist um den billigen Preis von **445 Mk. zu verkaufen.** Federbetten in jeder Preislage.
NB. Alle sonstigen Polster- und Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 13023
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Viel Geld zu finden durch **Aufsuchen von alten Briefmarken,** wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften u. kfm. Papieren vorhanden. **Ankauf ganzer Sammlungen.** Anfragen Rückporto beifügen. 8574
Carl Meyle, Pforzheim.

Königliche Mineralbrunnen **EMS** **KRÄNCHEN**
Altbewährt bei Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magensäure. Ueberall erhältlich. Man verlange ausdrücklich das Naturprodukt u. weise dafür angebotene Surrogate (künstliche Emser Wasser und Salze) zurück.

Einzelpreise in **Karlsruhe**
1/1 Krg. 45 — 3/4 Fl. 52 Pfg.

Wirtschaft
mit **Bierdepot sucht** branchekundig. u. kautionsf. Mann per 1. April k. Js. Gefl. Offerten unter Nr. 8481a an **Oscar Landwehr,** Agentur der Bad. Presse in **Bruchsal.** 2.2

Teilhaber gesucht.
Zur Erweiterung eines Fabrikgeschäftes Badens wird ein Kaufmann mit 20—40 Mille Kapital gesucht.
Offerten unter Nr. 8522a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Stiller Teilhaber
zur Ausbeutung eines gesetzl. geschützten Artikels **gesucht.** Nötiges Kapital M. 10000.—, wird mit 8% verzinst und sichergestellt. 2.2
Offerten unter Nr. 8531a an die Expedition der „Bad. Presse".

Verkaufe od. tausche
mein bereits neu, modern erbautes **Wohnhaus mit Laden** und doppelt. Fünfzimmerwohnung., in prachtvoller, gesunder, guter Lage, dasselbe würde sich wegen seiner praktischen Einrichtung für jedes Geschäft, feine Pension, Weinhandlung, oder hauptsächlich für einen prakt. Arzt als Klinik eignen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Tausche gegen kleines Haus, Bauplatz oder sonstige Werte, auch nach auswärts. 4.3
Offerten unter Nr. B33087 an die Exped. der „Bad. Presse".

Russisches Billard
mit Marmorplatte, frisch überzogen, sehr billig zu verkaufen.
Fritz Müller,
3.2 **Kaiserstr. 221.** 14845

Maschinenverkauf
Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 3363
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Baden. Telephon Nr. 30.